

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 4 mal, Sonn- und Feiertagen ausgenommen. Preis des Monats 2.15 Mk. Halbjahres 12.00 Mk. Jahres 24.00 Mk. Ausland 26.00 Mk. Postgebühren 1.00 Mk. Einzelhefte 1.25 Mk.

Volkswacht

für Schlesien und Posen.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Verlagspreis beträgt 12.00 Mk. für den Monat, 24.00 Mk. für den halbjährlichen, 48.00 Mk. für den jährlichen. Ausland 26.00 Mk. Postgebühren 1.00 Mk. Einzelhefte 1.25 Mk.

Verlagspreis 12.00 Mk. für den Monat, 24.00 Mk. für den halbjährlichen, 48.00 Mk. für den jährlichen. Ausland 26.00 Mk. Postgebühren 1.00 Mk. Einzelhefte 1.25 Mk.

Nr. 284.

Breslau, Sonnabend, den 13. Dezember 1919.

80. Jahrgang.

Wilhelm der Schnurrbärtige.

Die Handschrift des Gezeichneten.

Die deutschen Dokumente zum Kriegsausbruch, die „Rautsky-Akten“, sind jetzt vierbändig bei der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte erschienen. Sie zeigen in der zeitlichen Entwicklung eines derhängigsten Sommermonats von Tag zu Tag, fast von Stunde zu Stunde, wie Deutschland, um einen von Tirpitz geprägten Ausdruck zu gebrauchen, in den Weltkrieg hineingeführt ist. Es wird nicht mehr geleugnet werden können, daß Deutschland im Juli 1914 Österreich zu hartem und allerschärfstem Vorgehen gegen Serbien ermutigt hat, auch auf die Gefahr hin, daß sich an der Balkanflamme ein Weltkrieg entzünden könne. Unaufgeklärt bleibt, wie weit auf der anderen Seite Strömungen und Personen am Werke gewesen sind, denen die verbrecherische Leichtfertigkeit der deutschen Machthaber nur den erwünschten Anlaß bot, ein Deutschland längst zugekommenes Schicksal zu vollenden. Klarheit darüber wird man erst erhalten können, wenn die Archive der Gegner sich öffnen.

Die Censur der neuen Veröffentlichung besteht nun aber darin, daß in ihr die vormalige leitende Persönlichkeit des Deutschen Reiches noch einmal in blendende Erscheinung tritt. Wer die Aktenammlung auf die Kaiserlichen Randbemerkungen durchgesehen hat, die sie überreichlich schmücken, der wird keinen Augenblick mehr darüber im Zweifel sein können, daß das Deutsche Reich vor dem Kriege von einem halbberückten Menschen regiert worden ist. Man wird sich vollkommen klar darüber, daß Deutschland mit diesem Mann an der Spitze schließlich in einen Krieg geraten und diesen Krieg verlieren mußte. Das deutsche Volk trägt jetzt die weltgeschichtliche Sühne für seine Schuld, die darin bestand, daß es ihn regieren ließ.

Am 13. Juni, vor dem Attentat von Sarajewo, kommt Wilhelm durch den berühmten Artikel der „Wirtschaftlichen Wiedemostrat“ („Ruhland ist fertig, Frankreich muß es auch sein“) zu der Überzeugung, daß jeder, der nicht an Ruhlands kriegerische Absichten glaube, „verdient, umgehend ins Irrenhaus nach Dalldorf geschickt zu werden“. Tropdem baut sich die ganze deutsche Politik nach dem Attentat auf die Hoffnung auf, Ruhland und seine Verbündeten würden zurückweichen, wenn das von Deutschland gedachte Österreich so forsch wie möglich gegen Serbien vorgehe. Wilhelm kann sich in seinen Handglossen gar nicht genug tun, Österreich zu einem solchen Vorgehen aufzuheben. „Jetzt oder nie!“ „Mit den Serben muß aufgeräumt werden, und zwar bald.“ Der deutsche Botschafter in Wien, Tschirschky, warnt vor übereilten Schritten. „Wer hat ihn dazu ermächtigt.“ „Den Sanktschal räumen, dann ist der Kralack sofort da!“ Er kann ihn in eiter Lust gar nicht früh genug kriegen, „den Kralack!“

Alle dieser genialen kaiserlichen Initiative entgegenstehenden Meinungen und Bestrebungen werden glatt untergedrückt. „Quatsch!“ „Wach!“ „Blödsinn!“ „Rindisch!“ „Phrasen!“ So bescheiden urteilt der über andere Ansichten, der eines Tages zu einer Bemerkung des Botschafters in Petersburg über die geringe Achtung, die man dort vor Österreich hat, in ungehörter Propheete die Worte schreibt: „Dochmut kommt vor dem Fall.“

An den Rand einer Note, die von der Vertretung Serbiens spricht schreibt Wilhelm: „Das wäre das Beste!“ Aber nach der serbischen Antwort an Österreich kommt der schon bekannte Ausbruch: „Eine brillante Leistung für eine Frist von höchstens 48 Stunden. Das ist mehr, als man erwarten konnte! Ein großer moralischer Erfolg!“ Wien; aber damit fällt jeder

Kriegsgewinn fort, und Oestl. (der österr. reichliche Gelände, Neb. d. „S.“) hätte ruhig in Belgrad bleiben sollen. Daraufhin hätte ich niemals Mobilmachung befohlen.“

Der Selbstherrscher aller Deutschen wußte auf einmal nicht mehr, was gespielt wurde. Er wußte nicht, daß der Krieg gegen Serbien unter allen Umständen beschlossen war und daß er selber in aller Munterheit diesem Ereignis entgegengehoppelt war, wie das Böcklein dem Kbarund.

In Petersburg streiken während des Besuchs Voinars die Arbeiter. „Bravo.“ bemerkt Majestät am Rande des Berichts lakonisch. Da aber ein paar Tage später die Berliner Arbeiter den albertischen Straßenkundgebungen mit dem gewaltigen Ausdruck ihres Friedenswillens begegnen, schreibt der Allerhöchste (29. Juni):

„Die Sozen machen antimilit. Umtriebe in den Straßen, das darf nicht geduldet werden, jetzt auf keinen Fall! Im Wiederholungsfall werde ich Belagerungszustand proklamieren und die Führer samt und sonders in voll quantal einsperren lassen. Porzell und Jagow dahin instruieren. Wir können jetzt keine soz. Propaganda mehr dulden.“

Der arme Kralack ahnte nicht, daß der Frieden, den die Berliner Arbeiter retten wollten, ihm selber den Thron gerettet hätte. „Dochmut kommt vor dem Fall.“

Wichtig kann er auch sein. Am 29. Juli schreibt er unter die Unterschrift des Kralack „Dein Dich liebender Nidich“ ein ironisches „Danke gleichfalls“. Es ist das dasselbe im alten deutschen Weibbuch unterschlagene Parentelegramm, das den Vorschlag macht, den österreichisch-serbischen Streitfall dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten. Wilhelm schreibt daneben: „Nanu!“

Deutlicher und deutlicher zeichnen sich die Umrisse der kommenden Katastrophe, immer höher steigt sich die kaiserliche Aufgereiztheit. Grey wird mit Rosenamen wie „Esel“, „Idiot“, „Täuscher“, „Betrüger“, „Falscher Hund“ benannt. Eine ungeheure diplomatische Persönlichkeit, die nicht glauben will, daß Deutschland an Österreichs unverföhnlicher Haltung ganz unschuldig sei, erhält die kaiserliche Titulatur „Schwein!“

Obwohl aus den Berichten Flotows aus Rom längst hervorgeht, daß Italien nicht mitmachen werde, rechnet Wilhelm bestimmt auf Italiens Hilfe. „Er vergißt Italien!“ schreibt er an den Rand eines Berichts, in dem dieses Land nicht als Kombattant eines künftigen Weltkrieges mit aufgezählt wird. Um so größer ist die Enttäuschung, da sich Italien zurückhält. Italien war auf Grund des Bündnisvertrages tatsächlich nicht verpflichtet, vor Österreich, das einen Angriffskrieg unternahm, einzutreten. Unter die Unterschrift Viktor Emanuels, der am 8. August diesen Tatbestand mitteilt, schreibt die kaiserliche Hand: „Schurkel!“ Violitti ist ein „unerhörter Schuft!“

Die Kunde, daß auch Rumänien nicht mitmachen wird, wird von den Worten begleitet: „Die Verbündeten fallen schon vor dem Kriege von uns ab wie faule Äpfel. Ein totaler Niederbruch der auswärtsigen deutschen bzw. auch österreichischen Diplomatie.“ Jawohl, aber wer hatte ihn verschuldet?

Am 30. Juli erfolgt im Anschluß an ein Petersburger Telegramm folgender Bergweisungsschreiben:

„Wenn Mobilmachung nicht mehr rückgängig zu machen ist — was nicht wahr ist —, warum hat dann überhaupt der Herr meine Vermittlung drei Tage nachher angerufen, ohne die Erlassung der Mobilmachungsbefehle zu empfangen? Das geht doch klar, daß die Mobilmachung von selbst überreilt erschienen ist und er hinterher zur Verhütung seines erwachten Gewissens pro forma diesen Schritt bei uns tat, obwohl er wußte, daß er zu nichts mehr nütze sei, da er sich nicht hastig genug fühlte, die Mobilisierung zu stoppen. Reichthum und Schwäche sollen die Welt in den fürchterlichen Kriegen führen, der auf den Untergang Deutschlands schließlich abzielt. Wenn das jetzt jetzt für mich keinen Zweifel mehr zu: Oestl. Ruhland und Frankreich haben sich abredet — unter Vorwande-

legung des casus foederis für uns Österreich gegenüber — den Österreichisch-Serb. Konflikt zum Vorwand nehmend, gegen uns den Vereinigungskrieg zu führen. Daher Grenz zünftige Bemerkung an Echnowstly, solange der Krieg auf Ruhland und Österreich beschränkt bleibe, würde England still sitzen, erst wenn wir uns und Frankreich hineinmischen, würde er gerufen sein, aktiv gegen uns zu werden.“ Das heißt entweder wir sollen unseren Bundesgenossen schmeichele verraten und Ruhland preisgeben — mit dem 3-Bund sprengen oder für unsere Bundesgenossen von der Spel-Entente gemeinsam überfallen und bestraft werden, wobei ihrem Reich endlich Vertriebung wird, uns gemeinsam total zu ruinieren. Das ist in nice die wahre nackte Situation, die langsam und sicher durch Edward VII. eingeführt, fortgeführt, durch abgeleitete Bestimmungen Englands mit Paris und Petersburg, systematisch ausgebaut; schließlich durch Georg V. zum Abschluß gebracht und ins Werk gesetzt wird. Dabei wird uns die Dummheit und Ungeschicklichkeit unserer Verbündeten zum Fallstrick gemacht. Also die berühmte „Eintreibung“ Deutschlands ist nun doch endlich zur vollsten Tatsache geworden, trotz aller Versuche unserer Politiker und Diplomaten, sie zu verhindern. Das Reg ist uns plötzlich über dem Kopf ausgezogen und hochwachtend hat England den allangehenden Erfolg seiner beharrlich durchgeführten pure antideutschen Weltpolitik, gegen die wir uns machtlos erwiesen haben, indem es uns isoliert im Reue joggend aus unserer Bundesgenosse zu Österreich den Strich zu unserer politischen und ökonomischen Vernichtung dreht. Eine großartige Leistung, die Bewunderung erweckt, selbst bei dem, der durch sie zu Grunde geht! Edward VII. ist nach seinem Tode noch stärker als ich, der ich lebe! Und da hat es Leute gegeben, die geglaubt haben, man könnte England gewinnen oder beruhigen, durch diese oder jene kleinen Maßregeln! Unablässig, unnahelbar hat es kein Ziel verfolgt, mit Notizen, feiertagsvorschriften, scared, baldane usw., bis es soweit war. Und wir sind ins Garn gelaufen und haben sogar das Einertempo im Schiffbau eingeführt, in rührender Hoffnung, England damit zu beruhigen!!! Alle Warnungen, alle Bitten meinerseits sind nutzlos verhallt. Jetzt kommt der Enal. Ja, Dank dafür! Aus dem Diktando der Bundesgenosse gegen den ehrwürdigen, alten Kaiser wird uns die Situation geschaffen, die England den erwünschten Vorwand gibt, uns zu vernichten, mit dem heuchlerischen Schein des Rechtes, nämlich Frankreich zu helfen wegen Aufrechterhaltung der verächtlichen balance of Power in Europa, d. h. Auspielung aller europäischen Staaten zu Englands Gunsten gegen uns! Jetzt muß dieses ganz Getriebe schmerzlos aufgedeckt und ihm öffentlich die Maste christlicher Friedfertigkeit in der Öffentlichkeit schroff abgerissen werden und die pharisäische Friedensheuchelei an den Pranger gestellt werden!!! Und unsere Konsula in Türkei und Indien, Agenten usw. müssen die ganze mohammedanische Welt gegen dieses verhasste, verlogene, gewissenlose Kränertroll zum wilden Anstehen entflammen; denn wenn wir uns verbluten lassen, dann soll England wenigstens Indien verlieren.“

Der ersehnte „Kralack“, der sieben Millionen Menschen das Leben kosten, zwanzig Millionen ihrer gelunden Glieder berauben, Hunderte von Millionen in Not und Angst stürzen sollte, war nun da. Jetzt rang der Mann, der ihn ersehnt hatte, die Hände. Jetzt redet er ein, alle Schuld läge bei den andern, sieht sich in eine Falle geraten. Aber, wenn es eine war, warum ist man hineingetaucht?

Die Geschichte des Hauses Hohenzollern endet so mit einer Narrentragödie. Ihre gräßliche Komik, die selbst die Phantasie eines Shakespeares überbietet, erfährt ihre letzte Steigerung in einem Telegramm des Vaters an den Sohn, worin ihm dieser infolge einer Vorhaltung Bethmanns vorlaute kriegsheterische Äußerungen verbietet. Es ist das Gesetz der Monarchie, daß der dazu Berechtigte seine Handwurststücke allein begehren darf.

Es ist in den Akten nichts beschönigt und nichts verschwiegen. Diese vier Bände sind vier Steine auf dem Grabe der deutschen Monarchie.

Wird er ausgeliefert?

In der nichtberühmten Zweiten Kammer erklärte der Abgeordnete Sannes, die Verdrückung des Reichspräsidenten hätten erwarten, daß der vorwärtige Kaiser der Anführer des Krieges gewesen sei eine Gefahr für die Niederlande, und die Frage der Auslieferung nicht einmütig ins Auge gefaßt werden. Sannes fordert die Regierung auf, andere Maßnahmen für die Auslieferung des kaiserlichen Reichspräsidenten zu treffen.

Der Arbeitsplan der Nationalversammlung.

Nach den neuesten Dispositionen des Senatoren-Konvents soll bis Donnerstag getagt werden; um alles zu erledigen, werden sich Vormittag- und Nachmittagsitzungen notwendig machen. Es soll erst diskutiert werden das Reichsnoteppfer in dritter Lesung, das Betriebsrätegesetz, die Umsatzsteuer und eventuell das Elektrizitätsgesetz.

Nahrung und Kohle.

Die beim preussischen Landwirtschaftsministerium eingesetzte Kommission zur Erzeugnisförderung hat beschlossen: Eines der wirksamsten Mittel zur Hebung der landwirtschaftlichen Erzeugung ist die Beschaffung einer hinreichenden Menge von Kunstdünger, bezogenen müssen mindestens 400000 Tonnen Stickstoff und eine Million Tonnen Kali der deutschen Landwirtschaft zugesührt werden. Diese Forderung erscheint möglich und ist durchführbar, wenn der Düngerindustrie die erforderliche Menge von Kohlen rechtzeitig zugesührt wird. Die gesteigerte Zufuhr von Kunstdünger an die Landwirtschaft wird eine gewaltige Erhöhung der Ertrags- und Zuderernte herbeiführen, die es ermöglicht, die Vieh- und namentlich die Schweinehaltung wieder auszubauen, die Bevölkerung mit Fleisch und Speck ausreichend zu versorgen und dadurch die dringend notwendige Steigerung der Arbeitsleistung allen im Erwerbleben stehenden Personen herbeizuführen.

Das Betriebsrätegesetz.

Das Betriebsrätegesetz ist glücklicherweise soweit, daß es in den ersten Tagen der nächsten Woche im Plenum verhandelt werden kann. Die Parteien sind sich einigermaßen einig geworden, doch ist die Rechte befristet, die Erledigung zu verschleppen, was die Demokraten nicht ungern zu sehen scheinen. Einigung herrscht darin, daß das alte Wahlalter auf 18, das passive auf 24 Jahre festgesetzt wird. Die Bilanz soll vorgelegt werden in Betrieben, die mindestens 300 Arbeiter umfassen, nicht, wie die Kapitalisten wollten, auf 600.

Gingreifen des Reichspräsidenten

Ueber die Entlassung des Oberst Reinhardt wird von gut unterrichteter Seite mitgeteilt: Die Entlassung des Oberst Reinhardt bildete für die militärischen Kreise eine Ueberraschung, da sie ohne vorherige Befragung der dem Obersten unmittelbar vorgesetzten militärischen Stelle erfolgte. Die zur Dispositionsstellung des Obersten Reinhardt wurde vom Reichspräsidenten Oberst ausgesprochen und zwar auf Grund eines Beschlusses des Reichskabinetts.

Aus Elfaß-Lothringen.

Der französische Bergarbeiterkongress beschloß auf lothringischen Antrag von der französischen Regierung die Rückberufung der ausgewiesenen deutschen Bergarbeiter zu fordern. Generalkongress wird im Ablehnungsfalle angebroht. Die Ausweisungen Deutscher aus Straßburg nehmen wieder zu. Als Grund wird von den Franzosen die Notwendigkeit der Schaffung von Unterkunfts für obdachlose Familien aus Nordfrankreich angegeben. Picotet, der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete, ist zum Bürgermeister von Straßburg gewählt worden.

Oesterreichs höchste Not.

Paris, 12. Dezember. Staatskanzler Renner gab in der gestrigen Sitzung der Reparationskommission eine Erklärung ab, in der er darauf hinweist, daß die Republik Österreich ohne irgend ein Beschlüssen ihrer Verwaltung binnen drei Wochen ohne Brot und Mehl sein werde und bei ihrer bedauerlichen Wahrung selbst weder Getreide noch irgend andere Lebensmittelwerke kaufen können. Derart, sagte der Staatskanzler, ist unsere Lage, daß wir es nicht wagen können, nach Wien zurückzukehren, ohne Brot und Mehl mitzubringen. Keine Regierung kann es beantworten, die öffentlichen Geschäfte weiterzuführen, wenn sie weiß, daß viele Millionen Menschen in einigen Tagen die absolute Not gegenübersehen. Die Welt würde es dieser Regierung niemals verzeihen, wenn sie nicht durch das heimliche Vorgehen der Tage des Landes die Hungertode vor der

Beliebte u. praktische Weihnachtsgeschenke



Oberhänden
Kragen, Manschetten

Strickbinder
Seidene Krawatten

Herren-Bekleidung

Haus-Joppen aus weichen, molligen Stoffen in sauberster Verarbeitung 180.— 125.— **88.50**

Herren-Schlarföcke aus praktischem warmen Wollstoff mit Posamenten-Verzierung 300.— 240.— **125.—**

Bozener Wettermäntel aus imprägniertem grün oder braun Loden, mit Sattel oder Raglan-Schnitt 375.— 310.— **225.—**

Winter-Ülster aus mode, braun, blau oder grau melierten Stoffen, hochmod. Form, mit und ohne Gürt 360.— 275.— **165.—**

Gummi-Mäntel hochgeschlossen, in mod. weiler Raglanform, mit und ohne Gürt 360.— 275.— **250.—**

Hüte, Mützen, Handschuhe

Regenschirme, Stöcke, Gamaschen

Klein- u. Sagensmöbel sowie Innendekorationen

Zier-, Rauch- und Nähische
Klavier-Sessel u. Notenständer
Friseur-Tolletten, Blumenkrippen
Bordbreiter, Entree-Gardroben
Vorraum-Möbel in Korb und Eisen
Handtuchhalter, Schirmständer
Sofakissen, Lampenschirme
in ein/facher wie hochleganter Ausführung

Tür- und Fenster-Corntüren
Tisch- und Divan-Decken
Teppiche und Läuferstoffe
Fell-Vorlagen und Fußtaschen
Geflochtene bunte Strohmatte
(rund) besonders für Dielen
Rote und grüne Frieze
für Fensterbrettsdecken

Damen-Mäntel und -Ulster

Jacken-Kleider, Strickjacken

Damen-Bekleidung

Warme Blusen aus praktischen Stoffen in kleiderartigen Formen 65.— 54.— **43.—**

Seidene Blusen aus glatten od. gemast. Seiden in reizender Verarbeitung 85.— 75.— **69.00**

Kostümröcke in modernen Formen aus gut tragbaren Stoffen 65.— 48.— **38.—**

Volle-Kleider tolle schicke Formen in einschickenden Stoffen für Sonnt. und Abend 275.— 225.— **165.—**

Wollkleider in nur bewährten Stoffen und gediegener Ausführung 575.— 375.— **225.—**

Polzkragen und Muffen, Pelzmäntel

Leibwäsche, Unterröcke, Schürzen

Zimmer-Schaukeln und Turngeräts, Golf-, Croquet- und Criquet-Spiele.

Knaben- und Jünglings-Anzüge und Mäntel

Ski- und Rodelschlitzen

Mädchen- und Badfisch-Kleider und Mäntel

Breslau
Am Rathaus 23—27

Julius Henel v. C. Fuchs

Breslau
Elisabethstraße 1—5.



Die Uhr gefällt mir

Erprobt und 1000fach bewährt. Taschenuhr, Ankerw. m. Leuchtbl. Mk. 24.—, Taschenuhr, bes. Ausstattung Mk. 33.—, Taschenuhr, besond. dauerh. Mk. 38.—, Taschenuhr, gutes Schweizer Ankerwerk Mk. 75.—, Damen-Ankeruhr m. Goldrand Mk. 40.—, Armbanduhr, Ankerwerk m. Leuchtbl. Mk. 45.—

Kapital für jede Uhr, Barzahl gestattet. Paris und Nachnahme 75 Pfg. Berlin 225. Schweizer U' ren-Import R. Meißner, Lodenstraße 21.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopf-, Tuberkulose, Schwindel, Lungenapoplexie, veralteten Husten, Verschleimung, lange bestehende Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartige Kranke erhalten von uns ein Buch mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Gutmann, Chefarzt der Finkenkrankenanstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Um allen Kranken Gelegenheit zu geben sich Aufklärung über die Art ihres Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem dieses Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ umsonst zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte an Pahlmann & Co., Berlin 266, Mühlstraße 25 a.

Krätze 20063
beseitigt in 2 bis 3 Tagen
San.-Bat. Dr. Strahl's
geruch-Scabin-Kur
1000
Seife, Flüssigkur, Salbe
ca. M. 12.— d. Eisen-
Apothek, Berlin 48, SW. 19.

Keinem Arbeiter sollte in seinem Heim eine Kuckuckshuhr fehlen!

Im Lieferen Ihnen
Schwarzwälder Ruckuckshuhren (Höhe 25 cm)
mit Gewicht und Kette, lauter geklingelt von tadellosem Gangart, 24 Stunden laufend u. vierstündig ruhend, für nur 25 M. pro Stk.
Bestand per Resonanz.

Offenbarungen im Geschlechtlichen

Jeder Erwachsene sollte wissen, was in diesem Buche steht, dann würde es viel weniger unglückliche u. kranke Menschen geben u. mehr glückliche Eltern!

Bettläsionen
Befreiung sofort.
Alter und Geschlecht angehen. Auskunft umsonst. Aeltere und bewährte gen. gesch. Methode.
Institut Engelbrecht
München 8 351, Engelstraße 9.

Bestellen Sie sofort, bevor der Vorrat verkauft ist!
Erich Lutz, Leipzig, Langestraße 41.

Ein dunkler Punkt

Das Verbrechen gegen das kommende Leben, medizinisch, geistlich, rechtlich u. gesellschaftlich. Jedes Buch brosch. Mk. 4.— geb. Mk. 10.—
Porto extra. W. Pape, Buchhdlg., Berlin-Lichtenberg 28, Mollatstraße 27.

Jimmalin

Schuh-
Putz
altbewährt!

Überall zu haben!

Im Vertrauen

mit Ihrem Erfolg. Viele kluge Frauen beschreiben, besprechen im Schreiben u. Erörtern der monatlichen Sitzungen mit mehr bewährten Mitteln. Wenn Sie nicht arbeiten bei, machen Sie sich einen Brief und schreiben ausführlich wie lange Sie zu Hause haben. Diktieren Briefe, 180-8
Securitas-Reismühle 270 in Hamburg 24.

Rasier-Apparate

mit gebogener Platte
in 12. versilberter Messing sowie billiger Ausführung, lose und in Etuis, lose Klingen, laufend in größeren Posten abzugeben.

Max Leutert,
Metallwaren-Fabrik, 29878z
Ellefeld bei Falkenstein i. Vgl.

In jeder Ehe

sollten unbedingt die neu erschienenen Bücher von Fr. Robert mit 20 erläuternden Abbildungen

Die Offenbarungen im Geschlechtlichen
sollten unbedingt gelesen werden. Leider war es in letzter Zeit verboten. Wer das Glück seiner Ehe liebt, die Quelle, welche Eheleute während der ersten Lebensjahre empfangen, von Kopf und Fuß betriebl sein wollen, der empfangen in diesem schätzbaren Werk Mk. 5.50. Nachnahme 60 Pfg. mehr.

Die Entziehung des Menschen
dargestellt für die neue Lehre von der Vererbung des Geschlechts, mit 40 Illustrationen von Fr. Robert. Jeder Wissenschaftler richtet sich nach dem nach der neuesten wissenschaftlichen Methode verfasst Mk. 5.25. Nachnahme 60 Pfg. mehr.

Verlag K. Neumann, Berlin Am. 172, S. 172.

Anzüge

S. Guttenberg

Breslau
Altbüßerstr. 5 I.-III.

Erstes Spezialhaus
für Herren- u. Knabengarderobe
fertig und nach Maß
in bester Ausführung.

Paletots

Ulster

Hosen

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 13. Dezember.

Ueber 2800 Genossinnen und Genossen

Sind insgesamt an den 31. Oktober-Veranstaltungen am Montag, den 8. Dezember, teilgenommen. Mit Ausnahme eines Distrikts wurde überall der Wehrdienst zur Einwohnerversicherung als notwendig erachtet...

Der vom Vorstand vorgeschlagene Wehrdienst wurde, mit Ausnahme von zwei Distrikten, wo eine andere Regelung gewünscht wurde, überall meistens gegen nur einige Stimmen, in mehreren Versammlungen sogar einstimmig zugestimmt.

Ein früher und entschlossener Kampfgeist, der zu den besten Hoffnungen berechtigt, was in allen diesen überaus gut besuchten Versammlungen zu beobachten.

Die russischen Kriegsgefangenen in Deutschland.

Die Reichszentrale für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Die immer wieder auftauchenden Fragen, warum die deutsche Regierung keine entscheidenden Schritte unternimmt, um die sich immer noch in Deutschland befindlichen russischen Kriegsgefangenen in ihre Heimat abzutransportieren...

Nach Abschluss des Friedens von Dreßdowitz ist fast eine Million russischer Kriegsgefangener freigesetzt worden. Der weitere Abtransport wurde durch die Waffenstillstandsbedingungen von der Entente unterbunden...

Schwerer Landfriedensbruch.

Im September d. J. als die Erbitterung der Bevölkerung über die unerhöht hohen Getreide- und Obstpreise auf das Höchste gestiegen war, kamen behaushälterische auch Ausschreitungen und Plünderungen gegen Lebensmittelgeschäfte vor.

Gegen ihn wurde nun das Verfahren wegen Landfriedensbruch eröffnet. Am Mittwoch fand der 61. Verhandlungstag statt, der sehr schlecht besucht war, vor dem Schwurgericht. Zur Vernehmung muß ein Dolmetscher zu Hilfe gezogen werden.

Der Staatsanwalt hielt hier eine strenge Verurteilung am Plage; denn nach seiner Meinung entsprangen solche Tumulte nicht nur aus der Empörung über schlechte Lebensmittelversorgung, sondern aus einer majestätischen Ungehorsamkeit, die nach der Revolution gewisse Volkstriebe ergriffen habe.

Gegen den Schmutzfilm.

Die Veranstalter dieser bürgerlichen Protestversammlung, die gestern Abend im Schillerpark einen ruhigen Verlauf nahm, wurden in der Erwartung eines großen Zulaufes arg enttäuscht.

Man hat das Gefühl, daß eigentlich alles Neben überflüssig ist, da nur praktische Arbeit Besserung bringen kann. Alle Protestversammlungen sind jetzt, nachdem die ersten machtvollen Kundgebungen den Filmfabrikanten so zu denken gegeben haben, daß sie die Produktion des Schmutzfilms einstellen, gegenstandslos geworden.

Natürlich wurde auch eine lange Entschuldigungsangabe, die wie man beschreiben kann, die Annahme durch „Acht Leichter“ Bürger und Arbeiterinnen fand und mehr denn als bedeutet.

Der Ausschuss I. der Preisprüfungsstelle beschloß heute mit der Frage, ob es sich empfehlen würde, Höchstpreise für Getreide, Hülsen, Rohwolle und Fleisch festzusetzen.

Die Waldenburger Kohle.

Auf zahlreiche Anfragen aus der Provinz machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß die Waldenburger Kohle wegen ihrer Reichhaltigkeit und großen Festigkeit und weil sie rein ist, fast ohne Staub, in Breslau angekommen ist.

Die Missetat auf der Schenkenborfstraße.

Am Morgen des 10. September wurde auf der Schenkenborfstraße ein Einbruchdiebstahl verübt, der einen recht tragischen Abschluß fand. Die Einbrecher wurden bei ihrer Arbeit durch den 60 Jahre alten Wächter Johann Starke überrascht.

Der Angeklagte, der einen guten Eindruck macht und bisher brav und untertänig ist, ist der Sohn eines Wirtschaftsprüfers und ist in Oberschlesien geboren. Er war im Felde, wurde einmal verwundet und war nach seiner Entlassung stellunglos.

es ihnen möglich, den unteren Flügel zu öffnen, und in die Villa einzukriechen. Nachdem sie in der Küche zunächst etwas geessen hatten, gingen sie in das obere Stockwerk hinauf. Da hörten sie plötzlich ein Geräusch und als sie die Treppe wieder herunter kamen, sahen sie hinter einem Pfeiler die erhobene Hand des Schließers, in der er einen Revolver hielt.

Die Weisworenen bejahten die Frage der vorläufigen Tilgung, worauf der Staatsanwalt eine Zuchthausstrafe von zehn Jahren beantragte und Ehrverlust auf die gleiche Dauer. Das Gericht erkannte demgemäß.

Der Heberfall im Südpark.

Am Abend des 7. März wurde der Pferdehändler Georg Lewy aus Deuthen O.S. von dem 17jährigen Eitenmädchen Margarete Patloch nach dem Südpark verschleppt, wo er dann von dem Mechaniker Braunel und dem 22jährigen Schmied Alfons Wagner überfallen und ihm eine Brillantstange mit 11000 Mark und eine wertvolle Brillantnadel geraubt wurde.

Während Braunel und die Patloch bereits vom Schwurgericht abgeurteilt wurden, fand am Donnerstag der Wagner vor dem Breslauer Schwurgericht, um sich wegen schweren Straftatens zu verantworten. Da Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des 17jährigen Knaben, wurde er längere Zeit auf seinen Gesundheitszustand beobachtet.

Die Stadterziehungsstelle veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil eine Anzeige über Maximalausgabe vom 15. bis 20. Dezember.

Gegen den Käufer auf den Weichnachtsmärkten. Um weite Kreise der Bevölkerung, besonders des Mittelstandes und der Arbeiterklasse, vor Überforderung und übermäßigen Preisforderungen auf dem Weihnachtsmarkt zu schützen...

Wohin reisen wir? Täglich das selbe Bild: eine Preissteigerung sagt die andere, und ein Ende ist nicht abzusehen. Eine Schreibmaschine kostet jetzt 2000 Mk., früher 350 bis 400 Mk.

Die Stadtverwaltung hat beschlossen, die Preisbildung von Weihnachtsbäumen zu beobachten und etwaigen übermäßigen Preissteigerungen sofort nachzugehen.

Spielplan der Breslauer Theater.

Table with columns for Theater (Stadt-Theater, Oper-Theater, Singspielhaus, Varietee, Kasperle), Datum (Sonnabend, Sonntag, Montag), and Titel (Die Schöne, Die Schöne, Die Schöne, Die Schöne, Die Schöne).

Schlesien und Posen.

Die Reichsarbeitsverwaltung der keramischen Industrie vor dem Reichsarbeitsministerium

Die keramischen-Gewerkschaft von Altwasser schreibt uns:

Bu dem vom Reichsarbeitsministerium angetragenen Termin am 26. November waren die Arbeitgeber mit Rücksicht auf ihre Belagerung, zu erscheinen, unter Strafandrohung geladen worden und sie hatten es vorgezogen, trotzdem nicht zu erscheinen.

Die als Ausnahmepersonen geladenen Herren Regierungsrat Furbach und Dr. Vogel haben sich trotz der ersten Vorhalte des unparteiischen Vorsitzenden entzogen. Es wurde darauf in Abwesenheit der Arbeitgeber verhandelt.

Wahltag, Hr. Oels. Der Reichsbraten des Großagrars. Zum letzten Kriegesall füllte der hiesige Großagrare Lehber ein Reich. Als sich das arme Tier noch auf den Feldern des kleinen Mannes sattfressen und anmaßete, träumte es nicht im ersten Augenblick, welche wichtige Aufgabe seinem feilen Fleische zufallen werde.

Der Reichsbraten des Großagrars. Zum letzten Kriegesall füllte der hiesige Großagrare Lehber ein Reich. Als sich das arme Tier noch auf den Feldern des kleinen Mannes sattfressen und anmaßete, träumte es nicht im ersten Augenblick, welche wichtige Aufgabe seinem feilen Fleische zufallen werde.

Der Reichsbraten des Großagrars. Zum letzten Kriegesall füllte der hiesige Großagrare Lehber ein Reich. Als sich das arme Tier noch auf den Feldern des kleinen Mannes sattfressen und anmaßete, träumte es nicht im ersten Augenblick, welche wichtige Aufgabe seinem feilen Fleische zufallen werde.

Der Reichsbraten des Großagrars. Zum letzten Kriegesall füllte der hiesige Großagrare Lehber ein Reich. Als sich das arme Tier noch auf den Feldern des kleinen Mannes sattfressen und anmaßete, träumte es nicht im ersten Augenblick, welche wichtige Aufgabe seinem feilen Fleische zufallen werde.

Der Reichsbraten des Großagrars. Zum letzten Kriegesall füllte der hiesige Großagrare Lehber ein Reich. Als sich das arme Tier noch auf den Feldern des kleinen Mannes sattfressen und anmaßete, träumte es nicht im ersten Augenblick, welche wichtige Aufgabe seinem feilen Fleische zufallen werde.

Einzeigen

Statt Kartoni
Am 11. ds. Mis., früh 4 1/2 Uhr,
verschied plötzlich und unerwartet
meine liebe Frau, meine liebe Schwester
und Tante, Frau Schuhmachermelster

Ida Bensch

geb. Hoopner
nach vollendetem 60 Lebensjahre.
In tiefem Schmerz:
Die trauernden Hinterbliebenen
Gottlieb Bensch, Schuhmachermstr.
Weissenburgerstraße 2.
Beerdigung findet Montag, den
13. ds. Mis., von der Kapelle des
Oswitzer Friedhofes aus statt. 1635d

Am 9. d. Mis. starb unser lang-
jähriger Mitarbeiter, der Zimmerer

P. Heinrich.

Sein bloderer Charakter sichert
ihm ein dauerndes Andenken. 81708
Die Zimmerer und Maurerpoßere
der Firma Beck.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Hinschied meiner
lieben Frau 81637

Elise vom Berg

spreche ich hierdurch allen Freunden
und Bekannten, sowie Herrn Pastor
Dr. Haak für seine warmen Worte
meinen tiefsten Dank aus.

Hugo vom Berg.

Wer gibt Auskunft?

Herrmann Nossig, Siegelstempel, Landw.-
Skt.-Weg 163 3 Pl.-G.-R. geriet am 12.9.19. beim
In-entf. Orangensch. Soll nach Genfer Wdg. im
Dose-Hospital 118. Amerik. G.R. gewesen sein.
Der Orangensch. ist zurückgekehrt, welche mit ihm
im gen. Genereit geig. haben, werden um Auskunft
geleitet, evtl. per den Brief am 23.9.19. an seine
Frau geschrieben hat. 81638
Anfragen werden erstatet. Teil. Nachrichten an
Frau Berta Nossig, Baumgarten, Kr. Frankenstein 1. Schl.

Trauer-Kleider

Kostüme für Damen Röcke
Blusen u. Mädchen Hüte
stets vorrätig und nach Maß 80892
M. Centower, Schmiede-
brücke 7-10.

Freie Religionsgemeinde, Grünstr. 14/16.

Samstag, den 16. Dezember 1919 nachm. 3 Uhr,
Erhaltung: Prediger Eugen Weisendorfer.
Thema: Kriegsgefangener und
Martyrer. 81704
Bedeckung ist eingeladen.

Wohnungstausch

Wer möchte von Breslau nach Polen eine
schöne 2-Zimmerwohnung mit reichlichem Neben-
gelass tauschen. In Polen gute Lebensmittel-
verhältnisse, keine glanzvollen Weiterkommen ge-
wünscht. Angebote bitte zu richten an 81682
Frau Franke, Breslau, Spitzstraße 2. II. Etz. I.

Das beste, zweifelloh das praktischste

Weihnachts-Geschenk

Ist eine Phoenix-Nähmaschine.
Die Vorzüge dieser Maschinen sind
weltberühmt.
Liefert in vielen Anordnungen,
auch Verrenkmodel.
Kleidermaschinen in versch. Größen.
Jul. Dressler & Co.
Ring 8. Tel. Ohle 661.
Eigene große Reparatur-Werkstatt.

Heiratgesuche.

Weihnachtswunsch!
Strohhaare Flechtwerk
28 Jahre alt, vor Zeit in anderer
Lehrerlehre, mäßig, 200
Mark monatlich, 2000 Mark
junge Witwe mit etwas Ge-
wissen (man zu lernen. Ge-
heirat in Bantfischerer oder
Bantfischerer; bevorzugt.
Schüler Angerer mit Bild-
amer 2. 910 an die Expedition
der Zeitung. 81600

Wer belegen soll, bestelle

gen. Einl. von 30 Pf.
von Schlicht. Dr. Fritz Angerer
in Weisstraße 1. E. Ohle.

Schneiderkunst

Ich brauche 2. Schüler stellt
Frau M. Richter
Gartenstraße 30 II. 1247
Tel. 1. und Abend 8. 1111

Preiswerte

Weihnachts-
Geschenke!
Warme wollige
Winter-Mäntel
Pr. 68, 69, 143.

Kostüm-Röcke
aus gut praktischen Stoffen
Pr. 20, 30, 65.

Seidene Kleider
Pr. 185, 210, 225.

Eleg. Kostüme
Pr. 125, 225.

Seidene u. Woll Blusen
Pr. 35, 65, 85.

Prachtvolle
Mäntel
Warme
Woll-Parianer.

Mantel-Flausch
140 cm breit, Meter 22,50.

Tanzkleider
in allen Lichtfarben.
Spottbillig.
Entzückende Passons.
Rauzwangler Bekleidung erstatet!

Aschner

55 Albrechtstr. 55
I. u. 2. Stock.
Spezial: Gehörbehinderung, Sprecher
Damm- u. Knochent.-Krankheiten.

Stauf

Wein- u. Likörflaschen
auch in allen Größen
Bis zu 1 Liter Abfüllung.
Flaschen - Central-
Glasfabrik,
Zel. Ring 3461.

Alt-Kuifer

Rotkupf. Messing
Zinn, Zinn, Blei
Eisen
Gasch, Reihstraße 98.

Zähne

Zahngewebe
Abfälle
und außer Kurs gesetzte
Gold- und Silberzähne
kauft für erheblich hohe
Preise 700.

Ostdeutsche

Einkaufs-Zentrale
Breslau, Schmiedestraße 30
Tel. Ohle 523 Neben-1

Schalplatten

Walzen
auch Bruch, tauscht oder
kauft zu höchsten Preisen
Maukhans 28584

Albert Jeske,

Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 69
Telephon 2 9.

Fach: Möbel, Möbelstücke,
Ordnung, neue Möbel, Leinwand,
Spezial: Stühle, u. andere
Möbel zu hohen Preisen.

Wahlstr. Friedrichstr. 17.

Fahrrad
mit Pedalen und Gummi-
rollen zu kaufen gesucht.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Ein u. schw. Winterpaletot
Pr. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Verkauf

Belagarmaturen jeder Art
Badkille u. Rindergattungen.
Perrenfragen verläuft billig
Grundmann, Reiterstr. 28 L.

Goldene Trauringe
Wand, Taschenrechner
Schmuckwaren
Sprechmaschinen, Platten
besond. billig. Lohnwesen
Weissenburgerstraße Nr. 7.

Tafelwage
fast neu, mit Gewichten zu
verf. Jung, Polenerstr. 81 85.

Rindergattungen,
Geldwagen,
Rollenwagen,
Selbstfahrer,
— Selbstaufgabe gefaltet. —
Mücke, Weisstr. 20, II.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Ein Sofa, 1 Sitzbude,
1 Rindergattungen,
1 Sofa, aus Stoffe,
verläuft billig.
Möbelhaus J. Eisinger,
nur Schwanstraße 5.

Dr. Oetters Tee
Nach Art des in China
üblichen Verfahrens
aus deutschen Blättern
hergestellt und ein
vortrefflicher
Teersatz u. Tee-Zusatz
Er schmeckt ähnlich wie chinesischer Tee!

Arbeitsmarkt.

Dachdecker u. Bauklemmer
Rudel, Dresden, Bräutchenstr. 24.
Zur Verwaltung des zu erwerbenden

Graphischen Arbeitsnachweises
wird eine nicht an junge Kraft, welche einem der vier
graphischen Verbände angehört, gesucht. Kriegs-
beschädigte erhalten den Vorrang. Eintritt spätestens
15. Januar 1920. 81757
Monatsbezahlung 450 Mark, außerdem pro Kind
25 Mark (Leihe 375 Mark.)
Bewerbungen sind bis zum 21. Dezember d. J. an
den Vorstand des Graphischen Kartells, Kollege
F. Sporn, Augustastr. 16, zu richten. Kriegsbeschädigte
unter genauer Angabe ihrer Verletzung.

25 Ulster-Schneider
25 Ulster-Näherinnen
23 Joppen-Schneider
25 Joppen-Näherinnen
bei bedeutend erhöht. Löhnen u. dauernder
Beschäftigung gesucht. 81758
Betriebswerkstatt Ernst Juliusburger
Größelstraße 37, Größelgeb. 2. Stock

25 Ulster-Schneider
25 Ulster-Näherinnen
23 Joppen-Schneider
25 Joppen-Näherinnen
bei bedeutend erhöht. Löhnen u. dauernder
Beschäftigung gesucht. 81758
Betriebswerkstatt Ernst Juliusburger
Größelstraße 37, Größelgeb. 2. Stock

25 Ulster-Schneider
25 Ulster-Näherinnen
23 Joppen-Schneider
25 Joppen-Näherinnen
bei bedeutend erhöht. Löhnen u. dauernder
Beschäftigung gesucht. 81758
Betriebswerkstatt Ernst Juliusburger
Größelstraße 37, Größelgeb. 2. Stock

25 Ulster-Schneider
25 Ulster-Näherinnen
23 Joppen-Schneider
25 Joppen-Näherinnen
bei bedeutend erhöht. Löhnen u. dauernder
Beschäftigung gesucht. 81758
Betriebswerkstatt Ernst Juliusburger
Größelstraße 37, Größelgeb. 2. Stock

25 Ulster-Schneider
25 Ulster-Näherinnen
23 Joppen-Schneider
25 Joppen-Näherinnen
bei bedeutend erhöht. Löhnen u. dauernder
Beschäftigung gesucht. 81758
Betriebswerkstatt Ernst Juliusburger
Größelstraße 37, Größelgeb. 2. Stock

25 Ulster-Schneider
25 Ulster-Näherinnen
23 Joppen-Schneider
25 Joppen-Näherinnen
bei bedeutend erhöht. Löhnen u. dauernder
Beschäftigung gesucht. 81758
Betriebswerkstatt Ernst Juliusburger
Größelstraße 37, Größelgeb. 2. Stock

25 Ulster-Schneider
25 Ulster-Näherinnen
23 Joppen-Schneider
25 Joppen-Näherinnen
bei bedeutend erhöht. Löhnen u. dauernder
Beschäftigung gesucht. 81758
Betriebswerkstatt Ernst Juliusburger
Größelstraße 37, Größelgeb. 2. Stock

25 Ulster-Schneider
25 Ulster-Näherinnen
23 Joppen-Schneider
25 Joppen-Näherinnen
bei bedeutend erhöht. Löhnen u. dauernder
Beschäftigung gesucht. 81758
Betriebswerkstatt Ernst Juliusburger
Größelstraße 37, Größelgeb. 2. Stock

25 Ulster-Schneider
25 Ulster-Näherinnen
23 Joppen-Schneider
25 Joppen-Näherinnen
bei bedeutend erhöht. Löhnen u. dauernder
Beschäftigung gesucht. 81758
Betriebswerkstatt Ernst Juliusburger
Größelstraße 37, Größelgeb. 2. Stock

25 Ulster-Schneider

Stadt-Theater.
Gestern 7 Uhr:
Erlaubt.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Lehr-Theater.
Gestern 7 Uhr:
Der gefesselte Mäler.
Morgen 7 Uhr:
Frühlingserwachen.

Theater.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Schauspielhaus.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Marionetten-Theater.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Welpacht im Walde.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Jugend-Theater.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Liebig Theater.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Liebig-Kabarett.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Figaro-Theater.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Astoria Cabaret.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

Luna-Lichtspiele.
Gestern 7 Uhr:
Hochzeit.
Morgen 7 Uhr:
Hochzeit.

ZELTGARTEN
Morgen Sonntag:
2 Vorstellungen:
Große
Klein-Truppe
3 Danzels
Akrobaten etc.

V.G.L.
Volksoper-Lichtspiele
Mühlstraße 41.
Des großen Erfolges
wegen einzige Tage
verlängert!

**Liebe der
Bajadere**
Liebestragödie in
1 Vorspiel u. 3 Akten
von Swend Sada.
Dann ein reizendes
Lustspiel:
**Onkel aus
Hinterindien**

**Der Hund von
Baskerville**
II. Teil:
**Das Haus
unter Wasser**
8 Akte
Musik: 31543
Kapellmstr. Viebrock.
Sonntag, d. 13. Dez.
Gr. Kindervorstellg.

**Wo
strömen
die
Menschen
alle hin?**
Nach 31595
Oberbayern
Gartenstr. 65.
Original
Bayerisch-Beitrieb
Sonntag:
Anfang 4 Uhr.

**Viktoria-
Theater.**
Letzter
Sonntag
Vorstellung:
8 1/2 u. 7 1/2 Uhr.
Nachm. kl. Preise.
In bold. Vorstellung.
Einfamilienhaus.

Dominikaner
Gesamt Groß-Breslau.
Einszigtes Volks-Varieté.
5 1/2 und 6 1/2 Uhr nachm.
2 Vorstellungen 2
Das herrliche, festliche
Weihnachts-Programm.
Franz Im Thurn's
12 Personen 12.
Mittwoch nachm. 4 Uhr:
Familien-Vorstellung.

**Helios-
Kino**
Salzstraße 2-4
regulär. Oderkassette.
Im starken Andrang wegen
verlängert:
**Sünden der
Eltern.**
Der Film zeigt allen
Eltern, wie schwer sich
Mangel an Erziehung
zu ihren Kindern rächt.
Versäumen Sie nicht,
dieses erstklassige Film-
werk zu sehen. [31770
Montag letzter Tag!

Sonabend, den 13. u. Sonntag, den 14. Dezbr.
Einweihungs-Feier
4 geschmackvoll dekorierten Familienlokale
**Café
Präsident**
Neue Graupenstraße 2, Ecke Freiburgerstraße
Tägl. ab 7 Uhr - Sonn- u. Feiertags ab 8 Uhr
Mandolinen-Künstler-Konzert
des beliebten Berliner Clou-Ensemble
R. M. R.-Trío (Dir. Oskar Müller)
mit Mandolinisten E. Riehl
von der Staatsoper, Berlin
Besondere Einladungen ergehen nicht.

**Metropol
Tanz-Palast**
Lehrstraße 43/47.
Tel. R. 2802.
Sonntag, 14. Dezember
BALL!
Orchester: Kapellmeister
R. Frenzel.
Metropol-Bar u. Weindiele
Im großen Prachtfoyersaal kein Weinweg
Heute 31740
Sonabend, 13. Dezember
Winterfest
der Vereinigung deutscher
Riesenschecken - Kanin-
chenzüchter für Schlesien
(Sitz Breslau)
Voranzettel
Sonabend, 3. Januar
Erste große Maikar-Berue
mit Ball 3 Barpreise:
100.- 60.- 40.- Mk.

**Kaharett
Künstlerspiele**
In den oberen Räumen des
Kaiser-Wilhelm-Café.
Klara Krentner
Lee Ritzsch
Max Winter
Selma von Danner
Gosch. Hartung.
Sonntag: 3 Vorstellungen.
Kein Weinweg.

Lo-Li
**Logouhaus-
Lichtspiele**
Heinrichstr. 21/23.
Di Freitag 12. Dezember:
Die große Traedlin
Ria Witt
In der erezierenden
Liedergeschichte ein
Betrogenen:
Maria
Ein fesselnd. Schauspiel
in 4 Akten, im besten
Sinne des Wortes.
Ferner ein Lustspiel
mit 3 ineinander Aktion
Jeden Sonntag:
Gr. Kindervorstellung

Sie Schneidermeister
empfehle ich gute Wahlweise zu
günstigen Preisen. [31568
M. Scholz, Nachfolger,
Rifelhauer 65/68.

Schallplatten
werden gelautet
für 2 alte, eine braun
und für 4 alte, eine neue
Müllh. Meizer
Friedr. Wilhelmstr. 36

Anschaffungen!
100 Scheiterlein-Post. 6.- Mk.
100 Blumen-Post. 10.- Mk.
50 Kamillen-Post. 5.- Mk.
Verlag Harder, Breslau 72

Telzwaren
Füchse
Herrnpeize
Sportpeize
Damenpeiz-
mäntel
Beste Verarbeitung. Neueste Modelle.
L. A. Gottstein & Sohn Nachf. W. Gottstein
Detail-Abteil.: Schwelnditzerstr. 43b. Teleph. Ring 2071.

Zahnersatz
mit u. ohne Gummipf.
Plomben, Reparatur, Umarb.
Schönendate Behandl. 3158.
Preis. Auf Wunsch be-
queme Zahlungs-Bedingung.
Auswärtige in 1 Tage.
Schliebs, Reusschstraße 13.
8-1, 2-6, Sonntags 9-12

**Möbel
u. Polsterwaren**
aller Art in großer
Auswahl zu billigen
Preisen in eigentl.
Teilhaftung bei
M. Eisner
Friedrich-Wilhelmstr. 12, I.
(am Stadtwall)

Zentralverband der Schuhmacher
Verwaltung Breslau.
Sonntag, den 14. Dezember, in beiden Sälen
des Gewerkschaftshauses
29. Stiftungsfest
unter Mitwirkung der Sängervereinigung
„Namenlos“.
Eintritt 3 Uhr
Eintritt: Herren 3 Mk., Damen 2 Mk. (einschließlich Tanz)
Karten sind noch an der Kasse zu haben.
Es ladet ergebenst ein
Das Festkomitee.

**Konzerthaus
DAPPENHOF**
Inh. Otto Thomas.
Breslau-Morgenu

Sonabend
den 13. Dezember:
2 grosse
volkstümliche
**Doppel-
Konzerte**
50 Mitwirkende
Nachmittag-
Konzert
Direkt.: Neumanovics
Anfang 4 Uhr
Abend-Konzert
Direktion Homberg
Anfang 7 Uhr
Eintritt 10 Pf.

Sonntag, den 14. Dezember:
Zwei große
Doppel-Konzerte
50 Mitwirkende
Direktion: Homberg und Neumanovics
Eintritt 75 Pf.

**ZOO
logischer
Garten**
Spezial-Ausschank
der
Breslauer Union-Brauerei
Eröffnung
Sonntag, den 21. Dezember.

Hopf & Görcke
Inhaber: Theodor Stolle
Gesellschafts- und Ernterel-Ausschank
Breslau - Gräbschen. 31605
Morgen Sonntag:
Vornehmer Tanz.

Liebig's Tanzpalast
Jeden Nachmittag 3-Uhr-See
Morgen Sonntag ab 8 Uhr
- TANZ -

Etabl. z. Oderstrom Uferstraße
47/48.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Großer Tanz.
Essl für Vereinsmitglieder zu reduzierten Bedingungen
zu vergeben. Es ladet es Georg Ruppel.

Breslauer Trichter
In den unteren Räumen des Zeitgarten.
Morgen Sonntag ab 4 Uhr:
Tanz-Tee
bei freiem Eintritt!
Abends: 31604
Vornehmer Ball
Eintritt 3 Mark
Geöffnet bis 11 Uhr nachts.

Carl Bräuer's Festsäle „Zur frohen Stunde“
Wahlstraße 22.
Morgen Sonntag:
Großer öffentlicher Tanz
Eintritt 3 Uhr.
Jeden Mittwoch 5 Uhr: Gr. Tanzkränzchen.

Balk- und Konzerthaus
Münchener Kind:
OSWITZ
Eröffnung
1. Weihnachtsfeiertag
Sonntag, den 13. Dezember
Kronen-Säle „Rosenthal“
Bischof: Wilhelm Prosch. 30905
Sonntag, den 13. Dezember
Vornehmer Tanz.
Anfang 5 Uhr.
Cumbertstraße 16 10 Uhr nachts.
Jeden Dienstag Tanz.

Vorteilhafte Weihnachts-Angebote



Morgenkleid aus gutem Lammfellstoff, rot oder hellblau, mit aparter Handstickerei, Mk. 125.00

Schürzen
Mausschürze aus kräftig dunkelblauem Baumwollstoff m. Druckbortenbesatz, Mk. 975
Blusenschürze aus vorzügl. Schürzen-Zephir m. Borten- u. Blendenbesatz, Mk. 1975
Weiße Blusenschürze aus gutem Linon mit Bogen und Hohlnähten, Mk. 1550
Weiße Zierschürze mit Trägern aus Batist mit Stickerei-Krause und Einknützen, Mk. 18.25 und Kinderschürzen, weiß u. bunt in reicher Auswahl.

Wirkwaren

Nur solange Vorrat. Besonders preiswert.
Herren-Hemden aus kräftig. Baumwolltricot, grau oder mode, Mk. 2250
Herren-Beinkleider aus kräftig. Baumwolltricot, grau oder mode, Mk. 1950
Damen-Hemdose, creme, elastisch gestrickt, Baumwolle, Mk. 2375
Herren-Socke, Halbwohle, kräft. Qual., gestrickt, grau meliert, Paar Mk. 975
Halbwoll. Kinderstrumpf, schwarz, starkfädig, elastisch gestrickt. Vorrätig in Größen 8 bis 9. Paar Mk. 8.75 bis 1475

Damen-Wäsche
Taghemd aus gutem Wäsche-stoff m. Stickerei-ansatz, Mk. 2180
Taghemd aus gutem Linon mit Webstickerei u. Wäsche-börichen, Mk. 2850
Unterlatze a. feinem Wäsche-batist mit reicher Stickerei-Verzierung u. eingestickten Bogen, Rücken-achluß, Mk. 1775

Beinkleid a. gutem Wäsche-tuch mit Webeinsatz und Wäschebörich, Mk. 2350
Beinkleid a. feinem Wäsche-tuch mit breitem Stickerei-Einsatz and -Ansatz, Mk. 3500
Unterrock a. gutem Wäsche-tuch m. Stickerei-Einknützen und Stickerei-krause, Mk. 4500

Herren-Wäsche
Tag- und Nachthemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Krawatten, Kragenschoner, Handschuhe, Hosenträger usw. in reicher Auswahl.

Blusen- und Hemdenflanelle
Kostümstoffe
Seldenstoffe für Blusen, Kleider, Kostüme u. Unterröcke in reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen.

Taschentücher
Batist-Taschentücher mit Hohlraum, eingewebt. Atlasstreifen und Eckstück, ca. 29 cm, Stück Mk. 195
Herren-Taschentücher, Batist mit Hohlraum und farbigen Kanten, Stück Mk. 375
Batist-Taschentücher, reinleinen, m. Hohlraum u. Eckstück, ca. 37 cm, Stück Mk. 350
Kinder-Taschentücher, weiß, Seidenbatist m. Hohlraumkante l. apart. Must., St. Mk. 2

Gardinen
Fenster-Bekleidungen aus Etamin oder gestr. Leinen, bunt broschiert Mk. 175.-, 190.-, 220.- bis 280.- und
Fenster-Bekleidungen a. Erbatüll od. kl. gemust. Tüllstoffen in reicher Verarbeitung, Mk. 175.-, 180.-, 250.-, 350.- u.
Halbstores aus Erbatüll oder gewebten Tüllstoffen mit Volant, Mk. 125.-, 150.-, 200.-, 250.-
Tischdecken aus buntgewebtem Gobelinstoff in verschiedenen Größen, Mk. 50.-, 60.-, 75.- und
Diwanddecken aus Zeilkstoff oder Gobelingewebe in geschmackvollen Mustern, Mk. 175.-, 200.-, 275.- und 9000



Sport- u. Straßenjacke aus guter Kammingarbwolle in modernen Farben, Mk. 175.00
Gestrickte wollene Sportjacken in modern. Formen u. geschmackvoll. Farben, Mk. 150, 190 u. 7500

Leinenhaus Bielschowsky Breslau Nikolaistr. 74/76 Ecke Keppenstraße.

Markenausgabe.

Von Montag, den 15., bis Sonnabend, den 20. Dezember 1919 werden ausgeben:
1. Sammelmarschenböden für 4 Wochen mit Lebensmittelmarken.
2. Sammelmarschenböden für hoffende Mütter.
3. Zudermarschen für Monat Januar 1920.
4. Sonderzudermarschen zu 1/2 Pfund.
5. Sparmarken.
6. Bierfleischmarken für Haushalte mit einem steuerpflichtigen Einkommen bis 3000 Mark nur auf Antrag.
Es holen ab:
Gruppe 1 u. 2 Montag, den 15. Dezember 1919.
3 u. 4 Dienstag, den 16. Dezember 1919.
5 u. 6 Mittwoch, den 17. Dezember 1919.
7 u. 8 Donnerstag, d. 18. Dezember 1919.
9 u. 10 Freitag, den 19. Dezember 1919.
11 u. 12 Sonnabend, d. 20. Dezember 1919.
Ausgabezeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags. Der Lebensmittelbezugschein, der für die Bezugsnahme, der Berechtigungschein für hoffende Mütter und von den Sparmarken-empfangern die vorgezeichneten Geldungen sind mitzubringen. Außerdem für Bierfleischmarken-empfangern die Veranlagung zur Staats- und Gemeindeeinkommensteuer für 1919 oder die letzte Steuerquittung.
Wer die vorstehenden Berechtigungsausweise nicht vorlegt, muß abgewiesen werden, weil ohne Vorlage dieser Bezugscheine Marken nicht auszugeben werden können, und auch eine teilweise Abgabe der Marken nicht angängig ist.
Zugleich weisen wir besonders darauf hin, daß in den Ausgabeellen Markenlisten angegeben ist, aus denen ersichtlich ist, welche Markenorten auszugeben werden. Außerdem ist bei jedem Abholer die ihm zugehenden Marken laut und einzeln vorzulegen. Nachträgliche Retentionen werden nicht berücksichtigt.
Die Rückseite der Markenböden soll zu Klebmarken versehen werden. Anmeldungen zur nächsten Ausgabe sind sofort an die Stadtverteilungsstelle, Rattenamt, Wilsbergplatz 6/7, II. Zimmer 18, zu richten, wo auch Auskünfte erteilt werden.
Breslau 6. Dezember 1919
Stadtverteilungsstelle. 31658

Seide Wolle
Weihnachtsverkauf
Seide * Samt
* Wolle *
M. Fischhoff
Breslau Ring 43
Tel. 1441 1442
Ullstein Schnittmuster

Gold!!!
Eine Million
Jedem das Seine!
Schürzen
aus Qualitätsstoffen in allen Formen sehr preiswert
Schürzenhaus
Paul Hoppe,
Friedrich-Wilhelmstr. 17,
am Wapptplatz, 16134

Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer, Küchen
ganze Einrichtung, als auch einzelne
Möbel
wie
Schränke, Vertikos, Bettstellen mit Matratze, Spiegel, Sofas, Schreibische, Sofaumbauten etc.
empfehlen in großer Auswahl preiswert u. gediegen, per Kasse evtl. Teilzahlung.
Karsunky & Co.,
Rosenthalerstraße 2, l.,
gegenüber Met. Wsch.

Preisgekrönt
sind Odeonfabrikate
Jeder wahre Musikfreund
kauft sich nur einen Original
ODEON
Musikapparat mit Odeon
Musikplatten.
Vorführung bereitwilligst und kostenlos
Odeon-Musik-Haus
Albrechtstraße 7. Tel. Ring 5508.

Alte Herrenhüte
werden durch Reinigen,
Färben u. Umpressen wie
Neu
Hutaus größten Umfangs
H. Schönfeld
Ecke
Schmidplatz
u. Kapferschmidplatz.
Filiale: Bahauerstraße 45.
31881
Zöpfe
große Auswahl zu den billigsten Preisen, da keine Zubehörmiete. Jede Haararbeit wird bald und gut gemacht, bei
C. Taubenbeck, NeueFischerstr. 20, hochpart. rechtig.

Für die kalte Jahreszeit!
Reinwollene Herren-Socken Mk. 13.-, 12.50, 7.50
Reinwollene Herren-Handschuhe Mk. 18.-, 12.50, 9.75, 7.50
Reinwollene Herren-Schals Mk. 25.-, 21.-, 17.-
Reinwollene Trikot-Gamaschen in allen Größen
Reinwollene Damen-Strümpfe Mk. 14.25, 19.50
Reinwollene Kinder-Strümpfe Mk. 21.-
Reinwollene Herren-Strickjacken 39.50
Reinwollene Kinder-Sweater 27.50
Glacéhandschuhe mit und ohne Fütter, Paar 35.-
sowie passende Gesschankurkel für das nahe Weihnachtsfest.
Herren-Artikel-Haus
Ohlauer Straße 16/17 31873

Wiener Herrenschneiderel
fertigt nach Maß elegant ultramod. Herren-garderobe, übernimmt Wenden u. Umarbeiten alter Kleider und Militärachen unter Garantie guten Sitzes und auswärtige Bestellungen ohne Probe innerhalb 5 Tagen zu
Großes Stofflager bei bill. Probestechung
Max Steff, Trebnitzerstr. 10.

F. Langstadt.
Ohlauerstr. 66-Kätzchen 39.
Billigste Bezugsquelle
für
Schnittwaren-Wäsche-
Strümpfe-Herrenartikel-
Kleiderstoffe
Anfertigung
eleg. Herren-Bekleidung
nach Maß
auch bei Zugabe von Stoffen.
Wenden u. Umarbeiten
von getragener Garderobe, sowie
Militär-Mänteln. Anzüge.
Erlaube Bestellungen auch nach 8 Tagen.
Telefon Ohio 349.
Max Baugel, Herrenstraße 2, l.
Fab. Alfred Harder.

Damen-Mäntel
FELIX SCHOLZ, Damen-Konfektion
Blaschekstraße 18, l.

Die Not der Zeit
zwingt uns zur
Weihnachtsbitte
Wieder sind es über 100 Kinder und Erwachsene, die wir beschenken wollen, um sie mit neuem Lebensmut für den kommenden Winter der Existenz zu erfüllen.
Infolge der schwierigen Verhältnisse fehlt uns diesmal so ziemlich alles für den Weihnachtstisch, selbst Nüsse, aber wir hoffen, daß uns wie im Vorjahre auch dieses Jahr das Fehlende durch andere zahlreichen Freunde beigesteuert werden wird.
Da die Schenkenden dann Güte bei unserer Bitte sein wollen, werden sie sich durch die dem Besche ausströmende Freude reichlich belohnt fühlen können.
Schles. Kruppelkürsorverein zu Breslau e. V.
Weihnachtsfeier: Lauengienstraße 25
Scheidelater: 6344. Fernsprecher: Ring 6367.
Der Vorstand, Sekretär
Prof. Dr. Dreyer, Sekretär Jaschke.

Eröffnung der Mittelhandstücke
Lauengienstraße 179
Eingang Wehlaustraße
am Montag, den 15. Dezember 1919
Wochenkarte 7 Mk. Von Montag ab gültig.
Geöffnet: Donnerstags von 12-1/2 Uhr und
1/3-4 Uhr. Sonntags von 1/2-1/3 Uhr.
Reifigungs-Ausschuß
des Wohlhabendsten Breslau.

Benützen Sie die Gelegenheit!



Sie kaufen im Auftrage eines großen schlesischen Industrie-Werkes

Neue u. gebrauchte Militär-Mäntel Röcke u. Hosen und nehmen solche auch bei Bestellung von **Maßanzügen, Westen, oder Kauf eines Zivil-Anzuges** aus meinem Lager in Zahlung. Kommen Sie fort, bei großen Andränge werden, bitte die Vormittagsstunden zu benutzen

Deutsches Herren-Mode-Haus
 Joh. Wilh. Ed. Schubert
 Hellerstraße 43 (Hrsgüber der Mauritianstraße)

Regenschirme Spazierstöcke Stockschirme
 preiswert und in größter Auswahl

Schirmfabrik A. Bettsak,
 Ohlaustraße 85. (drittes Haus vom RnR)

Bestens billigst. Verkauf u. Versandhaus

B. Suchanke, Ohlaustr. 14.

Unerreichte Auswahl in allen Abteilungen.

Kinderwagen, Puppenwagen Promenadenwagen Klappwagen, Selbstfahrer



Kinderbettstellen, Leiter- und Kastenwagen Klappklappstühle, Reihstühle, Blumenkrippen.

Korbmöbel Einzelmöbel Dielenmöbel.

Eine Belohnung

Wenn Sie Polsterarbeiten direkt von einem Tapezierer kaufen, Siman, Spezialgeschäft mit gutem Bezug, besserer Polsterung auf Lager bei 29956 Küstler, Tapezier u. Dekorateur, Gasstr. 20a, Bahnhofsstraße. Umarbeitungen aller Art werden gewissenhaft ausgeführt.

Zu bekannt soliden Preisen

MOBEL

enthaltend u. Wohnzimmern - Küchen - Schlafzimmer

— für gut- bürgerliche u. einfache Wohnräume

Gebr. Buchmann
 Breslau
 Fischergasse 21
 Gebr. 1888

Praktische und preiswerte

Weihnachts-Geschenke

Winterpaletots
 Flauschmäntel
 Wollene Kleider
 Seidene Blusen
 Wollene Blusen
 Kleiderröcke
 Unterröcke
 Morgenkleider
 Morgenjacken

Mädchen-Mäntel
 Mädchen-Kleider
 Knaben-Paletots
 Knaben-Anzüge
 Mützen — Sweaters
 Hauben — Hüte

Pelz- und Plüsch-Kinder-Garnituren

Damen-Hemden
 Trikotwäsche aller Art
 Herrenstrickwesten
 Damenwesten mit Aermel
 Handschuhe Trikot und gestrickt
 Strumpfwaren
 Plaids, Schals
 Schürzen für Damen und Kinder
 Taschentücher

Pelzwaren Kragen Muffen Colliers
 in enormer Auswahl.

Bitte Besichtigung der Schaufenster.

M. Centawer

Schmiedebrücke 7-10.

Schlesiens größte Zahn-Praxis Nr. 1
 nur Poststr. 1
 in den meisten Fällen 29787
 schmerzloses Zahnziehen 1 Mk.
 Zahnersatz in Gold und allen anderen Materialien zu mäßigen Preisen.

R. Barthelt, Dentist, Poststr. 1.

Praktische Weihnachtsgeschenke




Kragen
 Jabots
 Untertailen

Tüllschleifen — Taschentücher
 Theater-Schals 30761
 Unterröcke — Schürzen — Lackgürtel
 Voile für Blusen und Kleider
 Lautenbänder — Hutbänder
Haarschleifen

Strümpfe — Handschuhe — Aparte Strümpfbänder

Deckchen — Servietten
 Batik-Sofa-Kissen.

M. Metzner & Co.
 Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 5a
 Ecke Gartenstraße, neben Liebig.

Adalbertstraße Nr. 20!

Praktische Weihnachts-Geschenke

Küchengeräte + Waschgarnituren + Brotschneidemaschinen + Fleischmühlern + Küchenwagen und andere Artikel

Riesen-Auswahl in allen Abteilungen
 Aluminium + Lederwaren + Luxuswaren + Stahlwaren

Spielwaren-Ausstellung
 1. Etage

Herm. Sachs Nachf. Adalbertstr. 20, Ecke Scheitnigerstr.

Genossen!

Sanfte und heimtückende, beim Einlauf von Möbeln aller Art wendet Euch an 2578

R. W. Stache, Berlinerstrasse 9, hptr.

Bei krankhafter Periodenstörung

Beschwerden u. Entzündungen bedürfen Sie sofort meine garantiert unbeschädlichen altbewährten Präparate. Viele freiwillige Dank-schreiben. Ferner empfehle

Gummiwaren für Damen und Herren
 Spülprisen, Irrigatore, Leib- u. Monatsbinden
 Katalog kostenlos gegen 50 Pf. Marken.

Frau A. Gebauer, Breslau 6 V.
 Dessauerstr. 111, Ecke Friedrich-Wilhelmstr. 88

MOBEL

Schlaf-Speise-Wohn-Herrn-Zimmer.
 Moderne Küchen.
 Einzelmöbel.

Große Auswahl • Solide Preise

HÜBNER
 Reusche-Str. 2

Zwischenerwerb einzelner Artikel vorbehalten!

Herz & Ehrlich

Breslau

Telefon: Ring 35 u. 1236
 Ferngespräche: Ring 409

Segründet im Jahre 1846

Blücherplatz 1a • Ring 9 • Herrenstraße 1



Brotbackofen
 von 27.50 R.



Reibmühle
 in allen Preislagen



Trennmaschinen
 verschiedene Systeme



Brotbackofen
 verstellbar für lange und runde Brote



Kaffeecorset
 in großer Auswahl



Fleischmühle
 emailliert und vergilbt



Bücherecke
 von 9.50 R. an



Einfachgerichte
 in großer Auswahl



Küchen-Schüssel
 Satz zu 6 Stück viele Muster



Gabelmesser
 mit und ohne Knochenbrecher



Band-Kaffeemühle
 auch mit Aluminiumgehäuse



Kaffeemühle
 mit neuem Stellwert



Holzspaltmaschine



Kaffeebox
 in allen Ausführungen

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstraße 71/73.

81372

Mäntel

aus flauschigen Stoffen
130 M., 110 M. und **70 M.**
aus guten, molligen Flauschstoffen, 270 M., 215 M. u. **190 M.**
aus besten Ulisterstoffen
340 M., 300 M. und **280 M.**

Mäntel

aus Velour-Astrachan und Samt
560 M., 400 M., 260 M. u. **225 M.**

Jackenkleider

aus melierten Stoffen
210 M., 170 M. und **125 M.**
aus farbigen Stoffen
300 M., 225 M. und **200 M.**
aus blauen und schwarzen prima Stoffen
500 M., 475 M. und **350 M.**

Kindermäntel

in größter Auswahl
für jedes Alter passend.

Ganz besonders preiswert

Tanz-, Tee- und Gesellschaftskleider

In entzückenden Ausführungen und Farben
aus prima Seide 400, 350 und **300 M.**
aus weiß. od. farb. Voile 250, 200, 180 und **135 M.**

Besonders geschmackvoll gearbeitete

Wollkleider 400, 350, 275 u. **240 M.**
Seidenkleider 450, 350, 300 u. **225 M.**

In großer Auswahl u. vielen Stoffarten

Schürzen

Hausschürzen von **17 M.** an
Blusenschürzen von **18 M.** an
Servierschürzen von **16 M.** an
Tändelschürzen von **8 M.** an
Seidenschürzen von **9 M.** an

Unterröcke

aus gestreift. Stoff. v. **40 M.** an
aus Halbtuch von **44 M.** an
aus Zanella von **43 M.** an
aus gestr. Moiré v. **60 M.** an
aus Seide von **73 M.** an

Kleiderröcke

In neuesten Ausführungen
in farbig 60 M., 45 M. u. **26 M.**
in blau 125 M., 115 M., 80 M., 60 M. u. **40 M.**
in schwarz 150 M., 120 M., 100 M., 85 M. u. **60 M.**
in Seide 180, 150, 130 M. u. **120 M.**

Kinderkleider

in allen Stoffarten und neuesten Formen.

Blusen

aus gestreiften warmen Stoffen
42 M., 38 M., 35 M. u. **26 M.**
aus glattfarbigem Wollstoff
66 M., 60 M., 54 M. u. **50 M.**
aus hell- oder dunkelfarb. Seide
105 M., 100 M., 90 M. u. **75 M.**
aus weißem oder buntem Voile
70 M., 55 M., 40 M., 30 M. u. **25 M.**

Strickjacken

in allen modernen Farben, in Wolle und Kunstseide
150 M., 125 M. u. **90 M.**

Spezialgeschäft für einfache Wohnungs-Einrichtungen
der Stadt Breslau u. u. H.

Einfache Möbel

nach künstlerischen Entwürfen zu zeitgemäß billigen Preisen gegen bar oder erleichterte Zahlungsweise

Albrechtstraße 39
Eingang Altbühnenstraße, 1. Stock

Gold. Trauringe
billigst
Paul Alter
Kupfer- und Schmiedestr. 17
Nähe Sejmiedbrücke

Alle Sorten
Letterwagen
Handarb. preisw.
Friedr. Gronau
Klosterstr. 4, 1.
Auch auf Teilzahl.

Wilhelm Nitschke & Co.

Möbelfabrik mit Dampftrieb

Innenausbau

Breslau, nur Adalbertstraße 4-8
an der Lessingbrücke.

Telephon Ring 276

Billigste und beste Bezugsquelle für Wohnungs-Einrichtungen

Eigene Fabrikate, gediegenes, kerniges Material
komplette 3-Zimmer-Einrichtung

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küche, 7 teilig
von Mk. **8125,-** an

Freie Lagerung bis zur Abnahme.

Weihnachts-Angebot

in reicher Auswahl und Preiswürdigkeit!

Wir empfehlen: **Ulster und Paletots**
Anzüge in Cutaway und Jackettform
Gestreifte Hosen
fertig am Lager

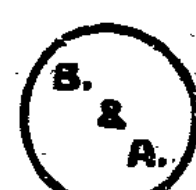
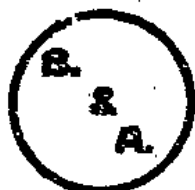
Geschmackvollste, neuzeitige **Moden**

Bilek & Adamkiewicz

Breslau 6, Friedrich-Wilhelmstraße 105, 1. Etage

Haltestelle der Linie 5 und 6, Striegauer Platz. — Telefon: Ohle 6238.

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Garderobe



■ Nicht flüchtige Massenarbeit, sondern
■ sorgfältige Werkstättenarbeit erst-
■ klassiger Fachleute sind die großen
■ Vorzüge dieser Angebote ■

Herren Anzüge, Ulster, Paletots nach Maß.

Wenden Reichhaltiges Stofflager

Militär-Mäntel u. Decken

werden zu eleganten Paletots, Sportulstern usw. umgearbeitet. — Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen. — Sorgfältigste Verarbeitung in eigenen Werkstätten bei solider Preisberechnung, da keine Ladenspesen. Persönliche Bedienung. Eilige Bestellungen innerhalb 5 Tagen.

Gebr. Beugel, Neumarkt 13, 1. Eing. Striegauer Platz.

Achtung!! Nur ein Geschäft am Platz. Achtung!!

Bei krankhaften Störungen und Unreifebeschwerden

bestellen Sie sofort meine garantiert unschädlich sicher wirkenden Mittel. Weder Pulver. Tropfen noch Tee. Bequem einzunehmen. Diskret. Nachnahmeversand d. Versandhaus Helbing, Breslau X, K. H. Straße 13. Bei Vorbestellung. Gesamtverkauf d. Herren- u. Damen-
B. & A.

Für den Weihnachtstisch!

Damen-Bekleidung	
Damen-Mäntel	warme Winterstoffe 89 ⁰⁰ 350.-, 350.-, 245.-, 97.- bis zur elegantesten Modellanfertigung blau, schwarz und fa. Big
Damen-Kostüme	250.-, 490.-, 357.-, 298.- 198 ⁰⁰ bis zum Zwerchen
Damen-Kleider	aus Seide und West- Stoffen 295 ⁰⁰ 675.-, 475.-, 395.-
Damen-Kleider	bis zu den elegantesten Modellen crêpe de chine, hell und dunkel 865.-, 650.-, 475.-, 415.-, 345.- 280 ⁰⁰
Entstehende, hübsche Langkleider	
Damen-Blusen	Seide weiß und farbig 65 ⁰⁰ 385.-, 255.-, 210.-, 168.-, 125.-
Damen-Blusen	aus Wolstoff 74 ⁰⁰ 92.-
Damen-Blusen	weiß Stoff 48 ⁵⁰ 98.-, 65.-, 59.-
Damen-Röcke	schwarz und blau 55 ⁰⁰ 225.-, 195.-, 165.-, 15.-

Mädchen-Bekleidung	
Winter-Mäntel	für 1 bis 6 Jahre, Flausch, Cheviot, 86 ⁰⁰ Luch od. Samt 207.-, 150.-, 113.-
Winter-Mäntel	für 7 bis 14 Jahre, in vielen Aus- 85 ⁰⁰ führ. 321.-, 278.-, 207.-, 125.-
Winter-Mäntel	für 7 bis 14 Jahre, Cheviot, in braun, 66 ⁷⁵ grün, blau, weinrot 91.-, 87, 50, 74.-
Winter-Mäntel	kleiner Form . . . 105.-, 88.- 75 ⁰⁰
Badfisch-Mäntel	aus Cheviot od. gut. Flauschstoff 338 ⁰⁰ in vielen Farben 436.-, 389.-
Badfisch-Mäntel	braun, grün, schwarz, weinrot 93,75 91 ⁵⁰
Mädchen-Kleider	für 1 bis 6 Jahre, in Wolle u. Seide 62 ⁰⁰ 162.-, 139.-, 119.-, 79.-
Mädchen-Kleider	für 7 bis 14 Jahre, in Wolle u. Seide 85 ⁰⁰ 221.-, 138.-, 94.-

Pelzwaren	
Damen-Sportpelze	mit Samt gefüttert . . . 295 ⁰⁰
Damen-Sportpelze	Rehwamme mit patagonisch 475 ⁰⁰ Kaninfragen
Damen-Sportpelze	Samt mit Zehfragen 750 ⁰⁰
Herzmurmels-Kragen	278.-, 195.-, 167.-, 148.- 135 ⁰⁰
Patagonisch Kanin	Kragen in Tierform 92 ⁰⁰ 133.-, 102.-
Patagonisch Kanin	Muffen 68 ⁰⁰ 125.-, 115.-, 96.-, 82.-
Stunks Kanin	Kragen in Fuchsfurm 64 ⁰⁰ 98.-, 90.-, 84.-, 78.-, 72.-
Stunks Opossum	Kragen in Tierform 295 ⁰⁰ 475.-, 435.-, 385.-

Sonder-Angebot!
Ein Posten
Damen-Röcke 75⁰⁰
farbig

Rudolf Petersdorf

Sonder-Angebot!
Herren-Pelztragen aus 39⁵⁰
Stunks Kanin 48.-, 45.-, 42.-
Herren-Pelztragen 48⁰⁰
patagonisch Kanin 66.-, 54.-

Breslau 1, Ohlauer Straße 8

Für Weihnachten!

Samthüte
Velourhüte
Pelzhüte

in großer Auswahl zu billigen Preisen!

D. Marcus
Ohlauerstraße 51/54.

Herren-Ulster
von Mk. 175 an

Spezialität: Herren-Ulster Siegfried
in warmen Flauschstoffen mit Gurt und Schnalle 250 Mk.

Herren-Joppen prima Qualität 105, 95, 65 Mk.

Ulster für junge Herren 175, 135, 95 Mk.

Knaben-Ulster von 8-10 Jah., in warm. Flauschstoffen, blau, braun, grün von Mk. 48 an

Elegante gestreifte **Kammgarnhosen** 95, 75, 55 Mk.

Große Auswahl in bunten Westen, Leibchenhosen, Krawatten und Herrenartikel.

Friedländer & Co.
BRESLAU
Schmiedebühlstraße 58
Ecke Neuliegasse.

Möbel

komplette
Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
einzelne
Möbelstücke
selbstgefertigte
Polsterwaren
kompl. Küchen
zu billigsten Masse-
preisen, auch auf
Teilzahlung

S. Osswald
Albrechtstr. 6
Ecke Schuhbrücke

Ueberbringer.
Wir übernehmen nunmehr wieder jeden Posten Hafer zum Auftragen und bitten um Aufträge.
J. Weigert & Co.
Göppel-Mühle
Friedrich-Schulze-Str. 73
Fernruf. 152. 8300 (Rlnof)

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen
Schlafzimmer, Wohnzimmer
Speisezimmer, Herrenzimmer
gediegene Arbeit in allen Preislagen.
Neueste Küchen.

Haus für bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Em. Fröhlich
Kupfers Hammerstr. 12
10 jährige Garantie.

Teppiche
Vorleger, Divandeken, Fensterdekorationen
Keine Papierware - Keine Klebgarne

Gardinen
Bettedecken, Stores, Madras, Muller
Keine Papierware - Keine Klebgarne

Joseph Spanier & Sohn
Ohlauerstraße 45
Seit 1890 nur Ecke Promenade. 31758

la. Rollmöpse
in Fischen mit 5 Pfd. Fischgewicht Inhalt zu M. 20.-

Delikate Bheringe
in Fischen mit 5 Pfd. Fischgewicht Inhalt zu M. 20.-

Marinferte Her nee
in Fischen mit acht Pfund Fischgewicht Inhalt zu M. 20.-

Salzheringe
hell. kl. Vollh-ringe mit Milch u. Rosen, 10-12 Stk. auf 1 Pfd., O. i. c. -
Paß 2-85 17d. M. 120.- inkl.
Paß ab Dresden bzw. Breslau per Nachn. od. Vorkassend. d. Betr.
Postschek 4294, Breslau.

Altonaer Fischhalle
Graben, Karrenstr. 34
Telef. Amt Ring 7071.

Rehraus
mit großem Verlust
Faserstoff

Vorkammern statt 2,25 für 0,75
Jaquettis 53.-, 20.-
Herrenhemden 19,50 - 9,75
Herrenhosen 19,50 - 9,75
Wickelgarnmaschinen 4,50
Kamsterbeutel statt 5,75 - 1,75

Albert Fuchs
Schweldnerstraße 49.

Moderne Sprechapparate
in größter Auswahl
Schallplatten
stets neueste Aufnahmen
vorrätig

Wiener & Füller
Breslau, Schmiedebühlstraße 45

Schicke Herrenkleidung
nach Maß erhalten Sie von uns über einen Koffer werden und werden. -
Tel. 1507.

Militär-Mäntel
werden bei uns in vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen gefertigt. Elegante, praktische, leicht zu tragen und auch für den Winter geeignet. Stoffe werden per Bestellung angepasst. Billige Reparaturen binnen 3 Tagen.
Kochstraße 27, 27202

Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Erbst. 2.
Kaufmännische Privat-Schule Streletwitz.
Joh. F. Nepp. Chaussee 1. Telefon 8021.
Lese- und Schreibunterricht in Buchführung, allen Handelswissenschaften, Buchhaltung, Buchführung, auch für Damen per Fernstudium in Buchführung und Rechnungswesen. -
Kochstraße 27, 27202

Beobachtungen

Ermittelungen
ab Beschäft. auf Vermög. Einkommen etc. durch die **"Courier"**
Schweldnerstraße 49.

Möbel
Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer, Küchen
Größte Auswahl

Ollendorff & Co.
Albrechtstr. 14.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 13. Dezember.

18 Frauenversammlungen

finden Montag 15. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, statt.

Tagesordnung:

Die wirtschaftlichen Kampfmittel der Frau.

Wir bitten unsere Genossinnen schon jetzt durch recht lebhaftige Partizipation für guten Verlauf der Versammlung sorgen zu wollen, die in folgenden Lokalen stattfinden:

- Distrikt 1 u. 2 bei Krieger, Viktoria-Platz 42/44.
3 u. 3a bei Graef, Gräblicher Straße 91.
4 bei Rehlisch, Bergstraße 22.
4a u. 4b bei Schumann, Biogauer Straße 2.
5 bei Springer, Promnitzstraße 52.
6 bei Zeinige, Leuthenstraße 12/14.
7 „Stadt Koch“, Langestr. 62.
8 u. 9a bei Thomas, Trebnitzstraße 23.
9 u. 10 „Stadt Danzig“, Matthiassstraße 91.
11 „Reichsblüthen“, Weinstraße 53/55.
12 u. 12a „Selling“, Halberstadtstraße 12.
13 bei Franke, Brühlental, Ecke Madachstraße.
14 u. 14a bei G. R. L. L., Ebschstraße 13.
15 u. 15a Gewerkschaftshaus.
16 u. 17 bei Fankle, Gubenstr. 59.
17 u. 17a bei Fankle, Ebschstraße 58.
18 u. 18a „Pafelost“, Weiße Obel. bei Gräber, De. n. 13.

Medner sind die Genossinnen: Tolus, Datz, Polle, Herrmann, Genf, Hoffmann, Winger, Hegmann, Meche, Seebach, Haber, Peise, L. Madlos, Wibein, Guber, Franke, Petzsch, Ritter.

Sozialdemokratischer Verein.

Die stärken wir den Kampf? Zu dieser Frage wurde am Freitag in der Mitgliederversammlung unserer Partei im Saale des Gewerkschaftshauses zunächst Stellung genommen. Kassierer Herrmann wies auf die Wahlen im nächsten Jahre hin, zu denen die Kapitalisten und Reaktionsäre ganz außerordentliche Vorbereitungen treffen. Mit allen Mitteln wird man versuchen, den Einfluss der Arbeiterklasse zu schwächen. Dementsprechend müssen auch wir uns vorbereiten und unseren Kampfplan stärken. Wir haben keine großen Geldgeber, sondern müssen mit den Beiträgen der Genossen und Genossinnen rechnen. Medner gab einen Überblick über die Wahlkosten des nun verflohenen Jahres. Zwischen sind Porto, Papier, Briefumschläge, Druckkosten enorm teurer geworden. Deshalb schlägt der Vorstand vor, den Beitrag von 10 Pfennig auf 15 Pfennig zu erhöhen, für Frauen auf 10 Pfennig monatlich festzusetzen.

Die Notwendigkeit der Beitragserhöhung wurde von allen Genossen und Genossinnen eingesehen und ohne Debatte einstimmig beschlossen.

Der Marlobprozess war dann Gegenstand einer längeren Aussprache. Genosse Winzer rief die furchtbaren Einzelheiten der Marlobenabschlachtung in Erinnerung und wandte sich scharf gegen das freisprechende Urteil. Er empfahl die Annahme folgender Entschlüsse:

Das Urteil im Marlobprozess fordert den schärfsten Protest heraus. Es ist ein Skandal, daß sich das deutsche Volk heute noch derartiges bieten lassen muß. Durch das verbrecherische Verurteilen dieser Offizierskinder wird der deutsche Name in der ganzen Welt geschändet. Die Versammlung fordert daher die sofortige Beilegung der Militärgerichte und die Übertragung der Reinhardt, Kessel und Konforten durch ein Zivilgericht. Ferner fordert die Versammlung, daß der Wehrminister Roste, der trotz aller Warnungen die Offizierskinder in jenen verbrecherischen Verbrechen gewähren ließ, endlich von seinem Posten zurücktritt. An seine Stelle muß ein Mann gesetzt werden, der den Augiasstall endlich einmal ausräumt.

Inzwischen war auch eine Anfrage des Distrikts 16 eingegangen, darüber, was der Vorstand gegenüber dem herausfordernden Auftreten des Freikorps Ludow in Carlswitz zu tun gedenke. Genosse Bietich, der näher auf die Dinge einging, schlug folgende Entschlüsse vor: Die heutige Mitgliederversammlung verlange die Auflösung des Freikorps v. Ludow und dessen Entfernung aus der Stadt Breslau. Die Versammlung ist gewillt, die Entfernung mit allen Mitteln zu erwirken. Als solches Mittel sieht die Versammlung den Generalkriegsrat an. Außerdem fordert die Versammlung die Aufhebung des Belagerungszustandes.

In der Aussprache wurde manch bezeichnender Vorgang im Felde und jetzt in der Reichswehr angeführt. Die Genossen Seibold und Mache wiesen aber auch darauf hin, daß die Arbeiter selbst den größten Teil der Schuld daran haben, wenn sich die Reaktionsäre so breit machen. Viel Zeit und Kraft ist zu weckloser Kritik an Zuständen verbracht worden, die der Arbeiter erzeugt hat, und die seine Regierung so rasch beseitigen kann. Statt dessen muß nun wieder energisch für die Partei gearbeitet werden; das einzige Mittel, um die Reaktion niederzuhalten. Bei der Abstimmung wurden die beiden Entschlüsse einstimmig angenommen. Ferner wurde der Vorstand beauftragt, eine Protestkundgebung in der Jahreshunderthaus zu veranstalten.

Verdoppelung des Schulgeldes auch in den Mittelschulen.

Der Bericht über die beabsichtigte hundertprozentige Erhöhung der Schulgebühren an den höheren städtischen Schulen ist dahingehend zu ergänzen, daß der Magistrat die gleiche Verdoppelung des Schulgeldes auch an den Mittelschulen durchzuführen beabsichtigt hat und daß er darüber hinaus sich mit der Absicht trägt, die Einschreibengebühr an den ihm unterstehenden höheren und mittleren Schulen durchgängig von 3 auf 6 M. zu erhöhen.

Zum Abbau der Vorklassiker.

In der Frage des Abbaues der Vorklassiker stellt sich auf demselben Standpunkt wie die Schuldeputation auch die städtische Gymnasialdeputation. Auch sie beabsichtigt, den Abbau an den städtischen Schulen nur zugleich mit demjenigen an den städtischen Schulen Breslans vorzunehmen und vorerst durch entsprechende Vorkehrungen in den Volksschulen den Lehrtritt der zu beurlaubenden Kinder nach dreijährigem Unterricht in die Sertzen der höheren Schulen zu ermöglichen. Auch in dieser Richtung des städtischen Vorklassiker ist zu sagen, was wir gestern bereits ausgeführt haben, daß die Beschlüsse der Deputation unserer Partei zu gar nicht zu verurteilen sind. Insbesondere ist es nicht nötig, daß Breslau mit dem Abbau der Vorklassiker auf den Staat Treuen wartet, vielmehr ist es Pflicht einer fortschrittlichen Stadtverwaltung am Orte die Widersprüche zu brechen, die auf der ganzen Linie noch nicht an überwinden sind.

Was soll das?

Aus städtischen Beamtenkreisen wird uns geschrieben: Die „Umlaufkäse“ in den städtischen Büros, eine Einrichtung, die dazu da ist, den Beamten und Angestellten die amtlichen Verfügungen und Bekanntmachungen zur Kenntnis zu bringen, wird in letzter Zeit mißbraucht, um in den Kreisen der Beamten und Angestellten Propaganda für alle möglichen und unmöglichen Dinge zu machen. Meistens sind es Dinge, die das Licht der Öffentlichkeit zu scheuen haben und durchaus nicht dazu angetan sind, die republikanische Staatsform zu stützen. Dieses Treiben nimmt aber jetzt Formen an, die es angebracht erscheinen lassen, dem Herren, der sich dazu berufen fühlt, den Beamten und Angestellten auf diesem Wege deutsch-nationale Gesinnung beizubringen, ganz energisch das Handwerk zu legen.

In der letzten Umlaufkäse am Montag, den 8. d. M. befand sich eine Broschüre, betitelt: „So geht es nicht mehr weiter!“ (Pönliche Gesandte) herausgegeben vom „Schließlichen Drucker-Verlag G. m. b. H. Breslau II.“ Hier wurde uns auf dienlichem Wege ein Machwerk vorgelegt, wie es reaktionärer und schmieriger nicht gedacht werden kann. Der ganze Sachverhalt lediglich aus den Wörtern: Juden, Sozialdemokraten, Nicht-Arbeiter, Arbeitslosenunterstützung, Mädeln, Zwangsarbeit, Wölfe vom Berliner Tageblatt usw. Nachdem Wilhelm und sein Sohn verherzlich den Abbruch des Krieges als „Verrat am Volke“ bezeichnet worden ist, wird ganz offen zur Beilegung der jetzigen Regierungsform angefordert. Zum Schluß wird man sich darüber, einka, wieder ein Oberhaupt in das Land zu holen unter dem sich alle „willig“ zu beugen und in „Vollständigkeit“ zu arbeiten haben. Das ungeschickte war der Inhalt das in Form eines „ländlichen“ Gesprächs auf die nützliche Weise vorgelegte Pamphlet.

Wir nehmen vorläufig an, daß es sich nur um einen Beamten handelt, der seine Dienstbeurteilung auf das erblichste mißbraucht hat, ohne auf die vorgeschriebenen Instanzen etwas davon wissen. Wir fordern deshalb eine sofortige und aufs strengste durchgeführte Untersuchung und Antwort auf folgende Fragen. 1. Wer ist der Beamte, der es wagen darf reaktionären Umsturzbestrebungen dadurch Vorstoß zu leisten, daß er uns dienlich dazu zwingt während der Dienststunden solche Schmierereien zu lesen? 2. In wessen Auftrag hat dieser Beamte gehandelt? 3. Was wird mit diesem Beamten geschehen? Sollte hier nicht einrichtliches durchgegriffen werden und auf die obigen Fragen eine ebenso klare Antwort erfolgen, so ist der Schreiber dieses festen Willens noch etwas deutlicher zu werden und die sich in letzter Zeit in einzelnen Büros herausgebildeten Zustände reiflich der Öffentlichkeit zu unterbreiten.

Aus der Stadterordnetenversammlung.

Die nächste Sitzung der Stadterordneten ist Donnerstag, den 18. Dezember, nachmittags 5 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen u. a. wichtige Auswahlgutachten, dann ein Antrag, 60 000 Mark für den Empfang von Kriegsgeldern zu bewilligen. Stadtv. Genosse Seibold beantragt, die städtische Polizeipolizeianstalt bedeutend auszubauen, und der Magistrat beantragt, eine Schankenerlaubnis für ein einzuführen.

Wohnungsmangel und halbfertige Bauten.

Fortwährend laufen bei uns Klagen ein, daß Wohnungslose insbesondere Kriegsteilnehmer, keine Wohnung erhalten können. Dabei stehen auf der Bergstraße 36/38 seit dem 1. 12. schon ein oder gar zwei Wohnungen leer, ohne bezogen zu werden, trotzdem die Fertigstellung derselben dem Wohnungskommissar bekannt sein muß. Auf derselben Straße ist ein Neubau mit circa 20 Wohnungen, dieser konnte nicht fertiggestellt werden, weil die Flachwerke fehlen. Bei den Ausbelegungsarbeiten in Jimpel aber liegen Tausende von Flachwerken, dort ist aber noch nicht einmal der Grund ausgeglichen. Deshalb bemut man die dort liegenden Materialien nicht, um bereits fast fertig gebiegene Bauten fertig zu stellen? Auf der Nikolaistraße kann ein Neubau ebenfalls nicht fertiggestellt werden, weil das Material fehlt, an anderen Stellen aber liegt. Auf der Reuterstraße liegt ein Bau im 3. Stock. Auch hier könnte durch Fertigstellung noch Unterschlupf für circa 30 Familien geschaffen werden. Arbeitskräfte fehlen genügend zur Verfertigung.

Was gibt es in der kommenden Woche an Lebensmittel?

Außer den bekannten Brot-, Fleisch- und Fleischbraten werden abgegeben:

- 1. Marmelade auf Lebensmittelkarte H 7
2. Mähnerzeugnisse auf Lebensmittelkarte H 19
3. Mähnerzeugnisse auf Lebensmittelkarte H 20
4. Teigwaren auf Lebensmittelkarte H 21
5. amerikanisches Schweinefleisch auf Lebensmittelkarte H 22
6. Grieß auf weiße und rote Mähnerzeugnisse 168
7. Teigwaren und Kaffee auf blaue Mähnerzeugnisse 168
8. Teigwaren auf braune Mähnerzeugnisse 168
9. Zwieback auf Hausbrot-Sonderkarte 18
10. amerikanische Konterweinstücke auf Hausbrot-Sonderkarte 18.
h) vom 18. bis 20. Dezember:
geräumte Schweinefleischherzeugnisse auf Sonderkarte 5 für hoffende und stillende Mütter.
c) vom 15. bis 21. Dezember:
1. 5 Pfd. Kartoffeln auf Kartoffelkarte 57
2. 1/2 Pfd. Brot auf Kartoffelkarte 58
3. 2 Pfd. Kartoffeln auf Kartoffelkarte 57
Im Übrigen wird auf die Bekanntmachung an den Anschlagtafeln verwiesen.
Vorankmeldung ist bis 16. Dezember:
Lebensmittelkarte G 2 für Käse in den Revieren Nr. 1, 2 und 3.

Die große Markten-Ausgabe findet am Montag, den 15. d. M. abends 7 Uhr, den 20. Dezember, von vormittags 3 Uhr bis nachmittags 3 Uhr statt. Wir verweisen ausdrücklich auf das amtliche Inserat in der heutigen Nummer der Volkswacht.

Die Brot- und anderen Lebensmittelmarken und Karten sind bei den letzten Markenausgaben von vielen Haushaltungsvorständen nicht an dem Tage abgeholt worden, an dem sie nach den Bekanntmachungen in den Tageszeitungen und an den Anschlagtafeln abgeholt waren. Da diese Säumnigen die Abholung der vorklassischen Abholer fördern und der Stadtverteilungsstelle für Mühsal, die lediglich wegen der Säumnigen länger beschäftigt werden müssen, beträchtliche Kosten verursachen, muß gegen säumige Abholer künftig vorgegangen und gegebenenfalls das Strafverfahren eingeleitet werden.

Mit der Abholung können auch zuverlässige Personen (also möglichst nicht Kinder usw.) beauftragt werden; verantwortlich für die rechtzeitige Abholung bleibt immer der Haushaltungsvorstand.

Die Kleingeldnot in Breslau

führt täglich zu unerträglichen Auseinandersetzungen zwischen Fahrgast und Schaffner. Wenn auch eine Erleichterung durch die von den städtischen Behörden beschlossene Anschaffung weiterer Wechselmarken zu erwarten ist, so wird doch die Minderung der Markten sich noch bis Ende dieses Monats verzögern. Um inwischen Abhilfe zu schaffen, hat die Straßenbahnverwaltung Gutachten drucken lassen, die voraussichtlich von Sonnabend, den 13. d. M. ab von den Schaffnern dann an Fahrgäste ausgegeben werden, wenn das erforderliche Kleingeld beim Wechseln nicht vorhanden ist.

Die Gutachten berechtigen nach dem Aufdruck bis zum 31. März 1920 zu einer Fahrt auf der Straßenbahn in der Weise, daß gegen sie ein Fahrchein im Werte von 20 Pfennigen abgegeben wird, der, wie bekannt, zur Fahrt innerhalb der Tarifgrenzen gilt.

Die elektrische Straßenbahn Breslau (Gräbchen) wird die gleiche Einrichtung treffen, so daß auch dort die Fahrscheine gegen Gutachten verabsolot werden. Die Gutachten werden nicht nur von den Schaffnern zur Bezahlung von Fahrscheinen angenommen, sondern auch in der Kasse der Straßenbahnverwaltung, Steinstraße 71/73, jederzeit gegen Geldscheine umgetauscht.

Die Arbeit des Schlichtungsausschusses.

Bei dem Schlichtungsausschuss der Stadt Breslau gingen im Laufe des Monats 35 neue Fälle ein, während 35 Sachen als unerledigt aus dem Vormonate übernommen wurden. Von den neuen Anträgen gingen 3 von Arbeitgebern, 36 von Arbeitnehmern aus. Erledigt wurden 37 Sachen und zwar 2 binnen 3 Tagen, 5 binnen einer, 3 binnen zwei Wochen und 22 binnen längerer Zeit. Über Einzelheiten wurde während des gleichen Zeitraums in 17 Fällen entschieden, in denen es sich allein bei 99 Sachen um Anträge auf Weiterbeschäftigung handelte. Bei dem Schlichtungsausschuss belief sich die Gesamtzahl der Anträge im November auf 478, darunter 335 neue. Erledigt wurden 329 Sachen, 13 Maßnahmen, 2 durch Vergleich, 273 durch Entscheidung, 42 teils auf andere Weise teils durch Abgabe an andere Stellen.

Weihnachtskonzert der Breslauer Volkshochschule.

Die Breslauer Volkshochschule veranstaltet am Mittwoch, den 17. Dezember, abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses ein Weihnachtskonzert. Zutritt dazu haben nicht nur die Hörer der Volkshochschule, sondern auch andere Interessenten. Programme, die zugleich als Eintrittskarten gelten, sind zum Preise von je 1 M. zu haben im Bureau der Volkshochschule, Springstraße 5/9, III., Zimmer 5, von 8 bis 3 Uhr, im Bureau der Christlichen Gewerkschaften, Graupenstraße 11, I., von 11 bis 1 Uhr, im Gewerbeverein Deutscher Metallarbeiter (G.-V.), Deutscher Straße 11, von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr, in der Bibliothek des Gewerkschaftshauses von 8 bis 12 und 5 bis 7 Uhr, im Zimmer 36 des Gewerkschaftshauses von 8 bis 1 und 4 bis 7 Uhr und in der Volkswacht-Buchhandlung.

Die Stadterordneten-Fraktion hält am Montag abends 8 Uhr eine Sitzung im Gewerkschaftshaus ab.

District 3. Sonntag 14. Dezember, früh 9 Uhr, treffen sich alle Genossen im Distriktsaal, Gemarkung 12 um den Beschluß der letzten Districtsversammlung auszuführen, eine Mittags- und Volksmehrfachtagung zu betreiben. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen herauf! Seid pünktlich zur Stelle.

District 7a und 7b. Die Sitzung der Kommission sowie der Funktionäre findet Montag, 7 1/2 Uhr, Steinauerstraße 30 bei Meißner statt.

„Sollverkauft durch die „Sollnot Breslau“. Die Arbeiten der im Herbst d. J. gegründeten Gemeinnützigen Gesellschaft „Sollnot Breslau“ sind zumweil soweit gediehen, daß mit dem Verkauf von Brennholz am Montag, den 15. Dezember, im Wert 1, Giebelhufener Straße 29 (Galanstraße) begonnen werden kann. Die Inbetriebnahme weiterer Werke steht demnächst bevor.

Da es sich hier um ein gemeinnütziges Unternehmen handelt, bitten wir unsere Genossen, die sich nach Kräften zu unterstützen. Je mehr Vorstellungen eingehen, um so mehr Arbeiter finden Beschäftigung.

Der Anschlag der Landes-Versicherungsanstalt Schlesien tritt Mittwoch, den 17. Dezember, mittags 12 Uhr, Köpenplatz 8 im Hauptverwaltungsgebäude zu seiner Jahresversammlung zusammen. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen u. a. der Geschäftsbericht über 1918, der Voranschlag für 1920 und Bewilligung von Teuerungszulagen und Gehaltsvorläufen an die Beamten der Anstalt.

Gefahrter Straßenzug. Wie erinnerlich, wurde vor dem Landgericht eine Frau von drei Burchen angefallen, die ihr ein Paket an Entschuldigungen verurteilten. Auf ihre Hilfe kamen Entschuldigungen herbei, die einen der Burchen, einen Arbeitsschüler, festnahmen, während die beiden anderen entkommen konnten. Ein Burcher, der auf der Sabowstraße einer Frau ihre überne Handtasche entziehen hat, ist dieser Tage ermittelt und demnächst gemacht worden, desgleichen ein Arbeiter, der auf der Goethestraße einem 12jährigen Schüler einen blauen Damenschirm raubte und ihn darauf an eine Frau verkaufte und der auch seinen eigenen Vater bestohlen hat.

Eingefandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlicht wir die Namen der Personen, die die Volkswacht als Redakteur angenommen haben.

Eingefandtes.

Die weder die volle Adresse des Abholers, noch die laufende Abholeremittlung enthaltenden, finden keine Berücksichtigung.

Wohnungszustände.

Meine Wohnung befindet sich Uslinerstraße 13, V. Das Haus gehört den Geschwern Reiser, welche neben einem Geschäft für elektro-technische Artikel, Schuhstraße 34, noch haben mehrere Häuser. Diese Hausverhältnisse sind nicht in der gebührenden, niederträchtigen Weise mit den Mietern unzureichend. So wahren sie sich, die notwendigen Arbeiten und Reparaturen an den Wohnungen, Säubern, Wasserleitung usw. ausführen zu lassen. Das Dach u. d. ist an mehreren Stellen entsetzt, so daß das Wasser bei jeder Witterung durch die Dächer den Mietern in die Wohnung auf die Möbel fließt. Das Badhaus ist ebenfalls in einem Zustand, daß man seit Wochen darin nicht wohnen kann, ohne daß sich die Frau den schlimmsten Gefahren aussetzen, da kein Ventilator vorhanden ist.

Der Dien in meiner Wohnung ist ebenfalls in einem Zustand, daß man seit Monaten nicht mehr darin wohnen kann. Da man sonst vor Angst erkrankt. Ein Kochen ist seit langem ausgesetzt, was ich nicht vorhaben, so daß man sich gezwungen ist, im Restaurant zu essen, ebenso die kleinen Kinder anderweitig unterzubringen, um sie vor Entzerrern zu schützen. Es nicht: ich im Guten und Bilen, und so man zum Hauswirt kommt, ist immer dieselbe Begegnung, er denkt gar nicht daran, die Reparatur ausführen zu lassen. Wenn es nicht paßt, der soll aussuchen, oder er möchte am liebsten selbst fährigen. Die Miete aber verlangen die sauberen Herren pünktlich im Voraus, die sie am liebsten auch noch in jedem Monat erhöhen möchten. Sollten die Herren nicht recht bald anderer Meinung werden, so bleibt den Mietern nichts weiter übrig, als die Miete zu verzweigern und die Reparaturen selbst ausführen zu lassen. Da nun alles nicht fruchtet, bleibt mir nichts anderes übrig, als im Einvernehmen mit anderen Mietern mich an die Öffentlichkeit zu wenden, ebenso die Bau- und Kommunal-Polizei aufmerksam zu machen, sonst stehen hier schwere gesundheitliche Schäden bevor.

Die gleichen traurigen Verhältnisse herrschen in der Wohnung des Grundbesitzers Barischstraße 10, Besitzer Julius Stiller.

Die Stuben sind schwarz und verlottert. Türen sind nicht gut schließend, ebenso die Fenster. Die Ofen heißen wohl, aber keine Stube ist über 10 Grad C. zu erhitzen, da es darinnen nicht, als wenn die Türen verschließen. Aber machen läßt der Herr Wirt nicht. Die Kellerlöcher, sowie die Böden sind ein Quadratmeter groß. Die Treppen dorthin sind in solchen Zuständen, daß es der Beschreibung Worte ist, aber der Herr Hauswirt läßt sich nicht und so sind Klosetts, Diele n. und noch vieles mehr, was wir hier aufzählen können, in schauerhaftem Zustand. Ebenso ist es mit den Bodenwohnungen, welche vor dem Kriege 28 M. kosteten, jetzt 36 Mark bringen und ab 1. 1. 1920 44 Mark bringen sollen. Rechtlich wären noch die reichlich vorhandenen Katten, Schwaben und W. z. zu erwähnen. Die Klosettstube hat verrotten und durch Liebetaufen ist die Fäule des Mieters über Boden und Wand in die W. z. gewandert.

